



# Ein Jahr ging durchs Städtchen

## Jahresbericht 2009



**Neresheim**  
die Härtsfeldstadt



Neresheim, im Dezember 2009

## Vorwort zum Jahresrückblick 2009

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wenn Sie diesen Jahresrückblick in Händen halten, ist das Jahr 2009 bereits Geschichte. Vieles hat sich im Jahreslauf ereignet. Gerade im Vereins- und im gesellschaftlichen Leben gab es zahlreiche beachtenswerte Veranstaltungen, die noch in bester Erinnerung sind. Kommunalpolitisch galt es Projekte auf den Weg zu bringen und Herausforderungen zu meistern. Der Jahresrückblick „Ein Jahr ging durchs Städtchen“ zeigt wie vielschichtig und vielfältig das Leben in unserer Gesamtstadt ist und was sich alles im vergangenen Jahr ereignet hat.

Das abgelaufene Jahr war von Wahlen geprägt. Die Gemeinderatswahlen brachten einen großen Umbruch. Zahlreiche verdiente Stadträte wurden verabschiedet und über die Hälfte des Gemeinderates setzt sich nun aus neuen Stadträten zusammen. Neue Ortsvorsteher gibt es in den Stadtteilen Elchingen, Dorfmerkingen und Kösing. Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise ist nun bei der Stadt Neresheim angekommen. Einnahmen aus dem Steuerverbund brechen weg und andererseits hat die Stadt Neresheim höhere Umlagen zu bezahlen. Somit startet der neue Gemeinderat in einer finanziell äußerst schwierigen Zeit. Gefragt ist Kommunalpolitik die von Sachlichkeit geprägt ist, damit wir die schwierige Zeit gut überstehen.

Gerade jetzt gilt mein besonderer Dank den Unternehmen und Betrieben für die Schaffung und den Erhalt von Arbeitsplätzen, aber auch für die Standorttreue. In diesen Dank schließe ich auch den Handels- und Gewerbeverein sowie alle Mitwirkende beim Projekt „Stadtmarketing / Standortmarketing“ ein. Auch in Zukunft werden wir am Ausbau unserer familienfreundlichen Stadt weiter arbeiten. Die Einrichtung einer Werkrealschule zur Erweiterung des Schulangebotes wurde beantragt. Die Erschließung des Bereichs „Klosterallee“ wurde durchgeführt und das Seniorenzentrum ist am Entstehen. Neben Hoch- und Tiefbaumaßnahmen werden Mittel des Konjunkturpaketes II im Schulbaubereich realisiert.

Allen Beteiligten die am Jahresrückblick 2009 mitgearbeitet haben, danke ich sehr herzlich. Mein besonderer Dank gilt Herrn Hauptamtsleiter Klaus Stiele sowie unserem Stadtchronisten Karl Ziegelmüller. Mein herzlicher Dank gilt allen, die sich aktiv in unser Gemeinwesen einbringen. Bedanken möchte ich mich bei allen Stadträten, Ortsvorstehern und Ortschaftsräten sowie Bezirksbeiräten für das große ehrenamtliche Engagement.

Über 100 Vereine haben das ganze Jahr hindurch großes ehrenamtliches Engagement erbracht. Hierfür herzlichen Dank. Mein Dank gilt aber auch den Kirchen, den Schulen, den örtlichen Behörden, Einrichtungen, Institutionen sowie der Presse. Ebenso gilt der Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Neresheim.

Bei den Bürgermeisterwahlen am 25. Oktober 2009 wurde ich mit großer Mehrheit wiedergewählt. Hierüber habe ich mich sehr gefreut und hoffe auch künftig auf ein gutes Miteinander mit Bürgerschaft, Gemeinderat und Stadtverwaltung. Gerne werde ich mich auch in Zukunft den Herausforderungen zum Wohle unserer Gesamtstadt Neresheim stellen.

Für das vor uns stehende Jahr 2010  
wünsche ich Ihnen alles Gute, Glück und Gesundheit.



Gerd Dannenmann  
Bürgermeister



# Gemeinderatsbeschlüsse in Kürze

<b>Sitzungen Gemeinderat:</b>	<b>11</b>
<b>Tagesordnungspunkte:</b>	<b>113</b>
<b>Ausschüsse:</b>	<b>23</b>
<b>Tagesordnungspunkte:</b>	<b>142</b>

Nachdem im städtischen Nachrichtenblatt stets sehr ausführlich über die Gemeinderatssitzungen berichtet wird, sollen im Rahmen dieses Jahresrückblicks nur die wichtigsten Beschlüsse des Gremiums in aller Kürze wiedergegeben werden.

## 26.01.2009

Verabschiedung der Haushaltssatzung 2009 mit einer Gegenstimme und 3 Enthaltungen. Das Gesamtvolumen beträgt 20.110.671 €, davon entfallen 15.964.327 € auf den Verwaltungshaushalt und 4.146.344 € auf den Vermögenshaushalt. Es ist keine Neuverschuldung erforderlich. Der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasserversorgung sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 1.246.349 € vor.

Die Vergabe der Planung zur Sanierung der Grundschule Elchingen erfolgte an das Büro Wittmann, Heidenheim.

Die Übernahme der Mehrkosten für den Einbau eines Personenaufzugs zur Nutzung der behindertengerechten WC-Anlagen im Musik- und Bürgersaal Dorfmerkingen wurde bis zu einer Maximalhöhe von 12.000 € bei 2 Gegenstimmen befürwortet.

## 18.02.2009

Die Fa. imakomm, Aalen, gab einen Zwischenbericht zum Standortmarketing Neresheim – der Ausschreibung einer/s Marketingbeauftragten in Teilzeit wurde zugestimmt.

Gegen die vorgesehenen Änderungen im Bebauungsplan „An der Klosterallee“, insbesondere die geänderte Lage des Baukörpers „Betreutes Wohnen“, gab es keine Einwendungen.

Die vorgestellten Planungen der Samariterstiftung (Pflegeheim mit Seniorenbegegnungsstätte) und der Kreisbaugenossenschaft Aalen (12 betreute Wohnungen) wurden positiv aufgenommen. Die notwendigen Tiefbauarbeiten zur Erschließung des Geländes wurden zum Preis von 496.721 € an die Fa. Haag-Bau, Neuler, vergeben.

Die Aufstellung des Bebauungsplans „Kettenäcker“ in Dorfmerkingen und der Entwurf für den Bebauungsplan „Bennenberg-Süd“ in Ohmenheim wurden beschlossen.

Für die Kommunalwahl am 07.06.2009 wurde der Gemeindevwahlausschuss gebildet.



*Während der bisherige Technische Ausschuss noch die Erschließungsarbeiten auf dem ehemaligen BAG-Gelände in Augenschein nahm ...*

*... konnte sich der neue Technische Ausschuss bereits vom Baufortschritt für das neue Seniorenpflegeheim der Samariterstiftung überzeugen.*

## 23.03.2009

Für den Anschluss der Kläranlage „Tiefes Tal“ an den Verbandssammler des AZV Härtsfeld vergab das Gremium den notwendigen Verbindungskanal an die Fa. Traub, Ebnat, zu 861.091 € und die Durchbohrung des Hochwasserdamms an die Fa. Ditz, Hammelburg, zu 211.599 €.

Mit der Ausweisung von Rasengräbern für die Erdbestattung und einem Bereich für anonyme Urnenbestattungen wurden für den Friedhof in Neresheim zwei neue Grabarten einschließlich der entsprechenden Bestattungsgebühren festgelegt.

Die Neufassung der Feuerwehrentschädigungssatzung und die Zustimmung zu verschiedenen Wahlen in der Freiwilligen Feuerwehr erfolgten einstimmig.

In seinem Bericht zum aktuellen Stand bezüglich des Ausbaus des Verkehrslandeplatzes Elchingen gab Bürgermeister Dannenmann eine Mitteilung der IHK Ostwürttemberg bekannt, dass die Ausbauplanungen derzeit nicht weiter verfolgt werden.

## 27.04.2009

Das Rechnungsergebnis 2008 für den Stadtwald Neresheim wurde mit einem Überschuss von 18.098 € und der Waldwirtschaftsplan 2009 mit einem geplanten Gewinn von 4.000 € festgestellt.

Von einem Treffpunkt mit sehr guter Akzeptanz und zahlreichen Angeboten berichtete die Leiterin des Jugendzentrums Neresheim, Katja Manderbach, in ihrem Bericht über diese wichtige Einrichtung.

Der mit dem Energiemanagement beauftragte Dipl.-Ing. (FH) Gerhard Sattler erläuterte den Energiebericht 2008 und verwies darauf, dass durch verschiedene Maßnahmen die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 138 t im Jahr reduziert werden konnten.

Nach eingehender Beratung über den Beschluss eines Dienstleistungsvertrags für die Wartung der Straßenbeleuchtung der Gesamtstadt mit der EnBW ODR forderte der Gemeinderat ein weiteres Angebot einzuholen.

Für den Bebauungsplan „An der Klosterallee“ wurde der Satzungsbeschluss gefasst und im Bebauungsplanverfahren „Kettenäcker“, Dorfmerkingen, der Entwurf gebilligt.

Im Rahmen des Konjunkturpakets II erhält die Stadt Neresheim pauschale Zuschüsse in Höhe von 497.000 €. Der Gemeinderat legte fest, dass damit energetische Maßnahmen an der Härtsfeldschule im Jahr 2009 und die Sanierung der Grundschule Elchingen im Jahr 2010 teilweise finanziert werden sollen. Des Weiteren ist eine DSL-Anbindung von Kösing und Schweindorf vorgesehen.

Der Termin für die Bürgermeisterwahl wurde auf den 25.10.2009 festgelegt.

## 22.06.2009

Geschäftsführer Petrat von der Kreisbaugenossenschaft Aalen stellte dem Gremium die Planung für das Projekt „Betreutes Wohnen an der Klosterallee“ vor. Unterhalb des Ulrichsbergs soll in direkter Verbindung zum neuen Seniorenzentrum der Samariterstiftung ein Gebäude mit 12 Wohnungen entstehen. Der Gemeinderat nahm die Planung positiv zur Kenntnis.



Aufgrund der Eckdaten zur Jahresrechnung 2008 kündigte der Bürgermeister ein besseres Ergebnis als geplant an. Im Finanzzwischenbericht für 2009 musste er dagegen von erheblichen Einnahmeausfällen berichten, so dass eine Neuverschuldung kaum zu umgehen sei. Der Bebauungsplan „Kettenäcker“, Dorfmerkingen, wurde als Satzung beschlossen.

Das Leitbild der städt. Kindergärten „Gemeinsam in die Zukunft“ wurde dem Gemeinderat vorgestellt.

Unter bestimmten Auflagen wurde der Schenkung der Lok 11 an den Härtsfeld-Museumsbahnverein zugestimmt.

## 22.07.2009

Der Aufstellung der vorhabenbezogenen Bebauungspläne „Hinterer Riegel“ (Photovoltaikanlage) und „Stadtgraben“ (Fa. Eisenbarth) wurde Zustimmung erteilt. Ebenso wurde der Entwurf für den Bebauungsplan „Bennenberg Süd“ in Ohmenheim gebilligt.

Die Wartung der Straßenbeleuchtungsanlagen in der Gesamtstadt wurde auf die Fa. Elektro Mayer, Neresheim, zum Angebotspreis von 64.879 € für 4 Jahre übertragen.

Mit 13 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen erfolgte die Neufestsetzung der Kindergartenentgelte für die Jahre 2009/2010 und 2010/2011.

Zum Bau eines Kleinspielfeldes beschloss der Gemeinderat einstimmig, die dafür benötigte Fläche für 25 Jahre zinslos an den SV Elchingen zu verpachten.

Mit der Verabschiedung von 11 ausscheidenden Mitgliedern des Gemeinderats schieden 124 Jahre kommunalpolitische Erfahrung aus dem Gremium aus. Lothar Köhl und Bernd Mayer erhielten die Ehrennadel in Silber des Gemeindetags Baden-Württemberg.

## 27.07.2009

In der konstituierenden Sitzung des am 07.06.2009 neu gewählten Gemeinderats konnte Bürgermeister Dannemann 12 neue Gremiumsmitglieder verpflichten.

Nachfolgend wurde die Besetzung der beschließenden Ausschüsse vorgenommen und die Ortsvorsteher, die vier Stellvertreter des Bürgermeisters, der Bezirksbeirat Stetten und die Vertreter in den Verbandssammlungen gewählt.

## 21.09.2009

Einstimmig beschloss der Gemeinderat beim Regierungspräsidium Stuttgart den Antrag auf Einrichtung einer Werkrealschule ab dem Schuljahr 2010/2011 zu stellen.

Der Bebauungsplan „Bennenberg-Süd“, Ohmenheim, für 10 neue Bauplätze wurde als Satzung erlassen. Des Weiteren wurde dem geänderten Entwurf für den Bebauungsplan „Hinterer Riegel“ zugestimmt.

Ein positives Ergebnis ergab sich bei der Feststellung der Jahresrechnung 2008, da gegenüber der Planung eine Verbesserung um 231.307 € erreicht werden konnte. Der Eigenbetrieb Wasser schloss dagegen mit einem Jahresverlust von 14.742 € ab.

Den Auftrag für die Fassadensanierung am Kindergarten Ohmenheim erhielt die Fa. Maler-Farben Rupp, Neresheim, zum Angebotspreis von 42.609 €.

Für die Bürgermeisterwahl am 25.10.2009 wurde der Gemeindewahl-ausschuss gebildet.

## 05.10.2009

Nachdem für die Bürgermeisterwahl zwei Bewerbungen eingegangen waren, sprach sich der Gemeinderat für die Abhaltung einer Bewerbervorstellung aus.

## 23.11.2009

Der Bebauungsplan „Hinterer Riegel“ zur Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage wurde als Satzung verabschiedet.

Die wegen des notwendigen Baubeginns als Eilentscheidung des Bürgermeisters vorgenommene Vergabe der Erschließungsarbeiten im Baugebiet „Bennenberg-Süd“, Ohmenheim, an die Fa. Fuchs zu 188.416 € wurde zur Kenntnis genommen.

Zustimmung wurde dem Abschluss eines öff.-rechtlichen Vertrags zum interkommunalen Kostenausgleich für die Betreuung von auswärtigen Kindern erteilt.

Die Friedhofssatzung wurde an die EU-Dienstleistungsrichtlinie angepasst und für die Arbeitskreise im Rahmen des Stadtmarketings wurden Vertreter des Gemeinderats benannt.

## 14.12.2009

Die Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2010 stand im Mittelpunkt dieser Sitzung. Der Entwurf sieht ein Haushaltsvolumen von 19.656.856 € vor, davon 15.054.834 € im Verwaltungs- und 4.602.022 € im Vermögenshaushalt. Auf Grund der Finanzkrise gehen die Zuweisungen um rund 1,2 Mill. € zurück, was dazu führt, dass insgesamt eine Nettoneuverschuldung von 677.000 € geplant ist. Eine Erhöhung der Realsteuersätze ist nicht vorgesehen.

Einstimmig wurde der Übertragung verschiedener Ausgabenansätze im Verwaltungshaushalt mit insgesamt 191.557 € in das Haushaltsjahr 2010 zugestimmt.

Nach mehreren Abstimmungen über Änderungsanträge wurde mit knapper Mehrheit (10 : 9 Stimmen) die Abwassergebühr auf 3,26 €/m<sup>3</sup> und der Wasserzins mit 16 : 3 Stimmen auf 1,70 €/m<sup>3</sup> mit Wirkung ab 01.01.2010 angehoben.



*Bürgermeister Gerd Dannemann (l.) hat Lothar Köhl (2. v. l.) und Bernd Mayer (r.) mit der silbernen Ehrennadel des Gemeindetags ausgezeichnet und elf Stadträte verabschiedet.*

*Das Bild zeigt (vorne v. l.) Bürgermeister Dannemann, Lothar Köhl, Maria Birkner, Claudia Rupp, Helmut Voitl, Roswitha Cyganek, Bernd Mayer; (hinten v. l.): Heinz Göllinger, Friedrich Kuch, Karl-Heinz Barro, Friedrich Schröppel, Alois Schmid, Willibald Brütting und Johann Jäger.*



*Die vom Gemeinderat für die nächsten 5 Jahre gewählten Ortsvorsteher v. r.: Friedrich Schröppel (Schweindorf), Nikolaus Rupp (Elchingen), Manfred Reimer (Ohmenheim), Gerhard Hügler (Dorfmerkingen) und Dirk Hoesch (Kösingen) mit Bürgermeister Dannemann.*

# Bürgermeister Dannenmann wiedergewählt

Mit 86,7 % der 2.668 gültigen Wählerstimmen wurde der bisherige Amtsinhaber Gerd Dannenmann am 25.10.2009 mit großer Mehrheit für weitere 8 Jahre wiedergewählt. Auf seine Gegenkandidatin Susanne Adelsberger aus Aalen-Unterkochen entfielen 290 Stimmen und somit 10,9 %, die restlichen 2,4 % der Stimmen gingen an verschiedene Personen. Dieses Wahlergebnis konnte der Vorsitzende des Gemeindevwahlausschusses, Lothar Köhl, bereits um 18.45 Uhr verkünden.

Die Wahlbeteiligung mit 44,2 % lag um einiges höher als im Jahr 2001 (36,1 %).

Nach der Gratulation durch Lothar Köhl, folgten Personalratsvorsitzender Hubert Geis, Bürgermeisterkollege Werner Kowarsch aus Lauchheim und der Vorsitzende der Stadtkapelle, Roland Schaaf. Selbstverständlich ließ es sich die Stadtkapelle unter Leitung von Bernd Simon auch nicht nehmen, dem bisherigen und neuen Bürgermeister musikalische Glückwünsche zu überbringen.

Bürgermeister Dannenmann dankte vor rund 100 Personen in der Adalbert-Seifriz-Halle den Wählern und seiner Familie und betonte,



Lothar Köhl gratulierte als Vorsitzender des Gemeindevwahlausschusses als erster Bürgermeister Dannenmann zur Wiederwahl.

dass er sich auch weiterhin zum Wohle der Stadt und seiner Bürgerinnen und Bürger einsetzen und engagieren werde.

## Kommunalwahl 2009

Bei der Kommunalwahl 2009 wurden am 07.06.2009 wiederum die Gemeinderäte, Ortschaftsräte und Kreisräte für die nächsten 5 Jahre gewählt. Auch diesmal ergaben sich erhebliche Veränderungen bei der Zusammensetzung der Gremien, insbesondere beim Gemeinderat. Durch 6 Ausgleichsmandate ergab sich hier eine Gremienstärke von 22 Mitgliedern, wobei die Hälfte davon neue Mitglieder sind.

Im Einzelnen erbrachte die Gemeinderatswahl folgende Ergebnisse:

Wahlberechtigte:	6.220
Zahl der Wähler:	3.630
Gültige Stimmzettel:	3.359
Ungültige Stimmzettel:	271
Wahlbeteiligung:	58,4 %

**Gewählt wurden:**

Wohnbezirk Neresheim

Mühlberger, Vinzenz (2.552 Stimmen), CDU  
 Rupp, Eberhard (1.460 Stimmen), CDU  
 Fedyna, Elisabeth (1.181 Stimmen), CDU  
 Köhl, Lothar (1.742 Stimmen), FWV  
 Hügler, Joachim (1.411 Stimmen), FWV  
 Scherer, Markus (1.135 Stimmen) FWV  
 Neher, Peter (1.031 Stimmen), FWV  
 Rupp, Gudrun (864 Stimmen), FWV  
 Gillner, Annerose (1.562 Stimmen), SPD  
 Koblizek, Uwe (801 Stimmen), SPD  
 Mayer, Bernd (1.201 Stimmen), Rep.

Wohnbezirk Dorfmerkingen

Winkler, Reinhold (1.130 Stimmen), CDU  
 Schill, Martin (1.042 Stimmen), CDU  
 Schicketanz, Joachim (771 Stimmen), SPD

Wohnbezirk Elchingen

Stetter, Johann (1.113 Stimmen), CDU  
 Rupp, Nikolaus (835 Stimmen); CDU  
 Dr. Brennenstuhl, Hans (909 Stimmen); FWV

Wohnbezirk Kössingen

Kunick, Dino (801 Stimmen), CDU

Wohnbezirk Schweindorf

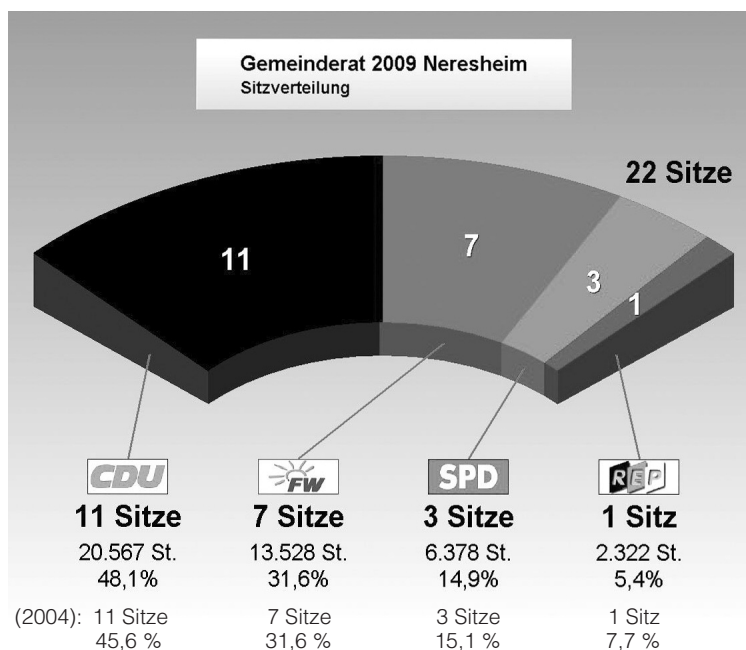
Kaltenmark, Helmut (593 Stimmen), CDU

Wohnbezirk Stetten

Leberle, Anton (1.807 Stimmen), CDU

Wohnbezirk Ohmenheim

Reimer, Manfred (1.618 Stimmen), CDU  
 Freihart, Willibald (1.400 Stimmen), FWV



Der neue Gemeinderat der Stadt Neresheim.

### 3 verdiente Ortsvorsteher verabschiedet

Nach den konstituierenden Sitzungen der neuen Ortschaftsräte wurden in Elchingen, Dorfmerkingen und Kösing die ausscheidenden Ortsvorsteher von Bürgermeister Dannenmann besonders geehrt.

Ortsvorsteher Kuch war 25 Jahre lang im Ortschaftsrat Elchingen und in den letzten 5 Jahren Ortsvorsteher des größten Neresheimer Stadtteils. Im Gemeinderat war er 10 Jahre lang vertreten. Ebenfalls 5 Jahre lang war Josef Beyerle Ortsvorsteher von Kösing.

Auf 34 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit im Ortschaftsrat, davon 15 Jahre als Ortsvorsteher und weitere 10 Jahre als stv. Ortsvorsteher von Dorfmerkingen konnte Heinz Göllinger zurückblicken. Seit 1994 war er darüber hinaus Mitglied des Gemeinderats der Stadt Neresheim. Dies außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement war Anlass für die Orig. Härtsfelder Musikanten zu Beginn einer kleinen Feier musikalisch Dank zu sagen.

Bürgermeister Dannenmann hob in seiner Laudatio hervor, dass in der langen Zeit der kommunalpolitischen Tätigkeit zahllose Entscheidungen getroffen und viele Investitionen getätigt wurden. Nach der Aufzählung der wichtigsten Projekte konnte der Bürgermeister mit der Verleihung der goldenen Ehrennadel des Gemeindetags an Heinz Göllinger eine seltene Ehrung vornehmen. Dankes- und Glückwunschedren hielten Thomas Wieser für die Vereine und Reinhold Winkler als stv. Ortsvorsteher.



Bürgermeister Dannenmann, der ausscheidende Ortsvorsteher aus Kösing, Josef Beyerle sowie die ausscheidenden Ortschaftsräte Dino Kunick, Manfred Geis und Walter Grubauer.



v. l. n. r.: Gerhard Hügler, Bürgermeister Dannenmann, Heinz und Monika Göllinger, Reinhold Winkler.



Bürgermeister Dannenmann verabschiedete den Elchinger Ortsvorsteher Kuch (2. v. l.). Die ausscheidenden Ortschaftsratsmitglieder (v. r.): Georg Vollmer, Alois Schmid, Dieter Puscher.

### Ehrennadel des Gemeindetags verliehen

Der Gemeindetag Baden-Württemberg verleiht an Personen, die sich kommunalpolitisch in besonderer Weise bewährt haben, eine Ehrennadel. Für mind. 20-jährige Tätigkeit ist die Ausführung in Silber, für mind. 30-jährige Tätigkeit in Gold. Im Jahr 2009 wurden folgende Kommunalpolitiker ausgezeichnet:

**Ehrennadel in Gold:**

- Heinz Göllinger; seit 1975 OR Dorfmerkingen, seit 1994 Stadtrat und Ortsvorsteher von Dorfmerkingen.

**Ehrennadel in Silber:**

- Lothar Köhl; Stadtrat seit 1989
- Bernd Mayer, Stadtrat seit 1989
- Manfred Reimer, OR Ohmenheim seit 1989
- Ulrich Lackner, OR Ohmenheim seit 1989
- Egon Krätschmer, OR Ohmenheim seit 1989
- Martin Brenner, OR Dorfmerkingen seit 1989
- Manfred Brenner, OR Dorfmerkingen seit 1989



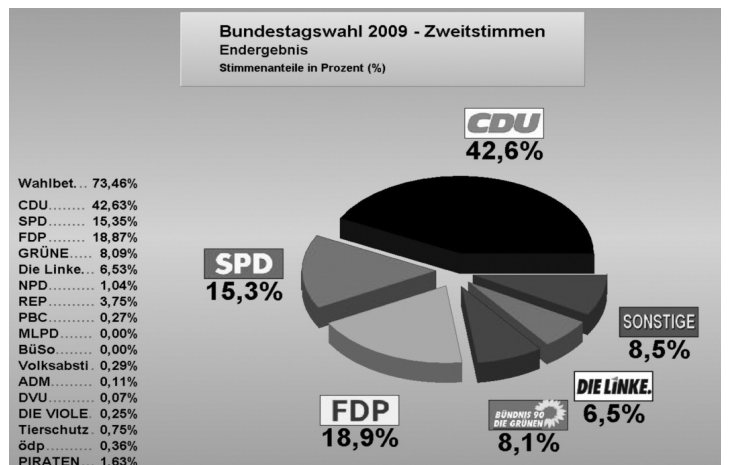
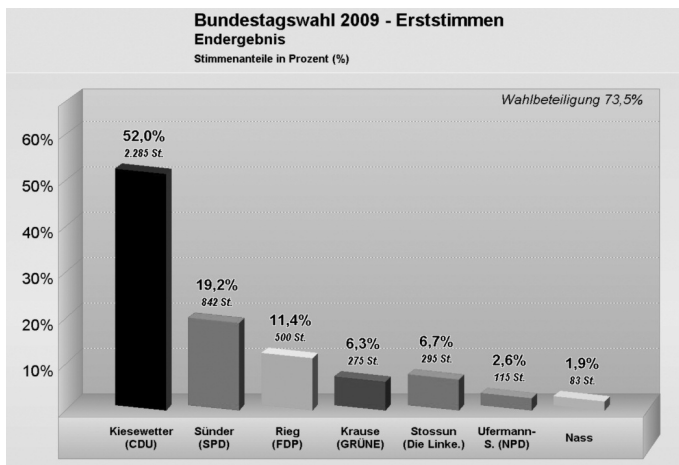
Bernd Mayer (links) und Lothar Köhl (rechts) erhielten die Silberne Ehrennadel des Gemeindetags.

### Bundestagswahl am 27. September 2009

4.496 Wählerinnen und Wähler und damit 73,5 % der Wahlberechtigten der Gesamtstadt Neresheim nutzten ihr Wahlrecht, um am 27.09.2009 den 17. Deutschen Bundestag zu wählen. Damit lag die Wahlbeteiligung zwar um 4,9 % niedriger als 4 Jahre zuvor, jedoch immer noch rund 2,2 % über dem Durchschnitt im Wahlkreis Aalen-Heidenheim.

Mit 42,6 % bei den Zweitstimmen verlor die CDU 8,2 % gegenüber der Vergleichswahl im September 2005 und die SPD mit 15,3 % Stimmenanteil sogar 9,6 %. Gewinner war die FDP, die mit 18,9 % ihr Ergebnis mehr als verdoppeln konnte (+ 9,5 %).

Bei den Erststimmen ging die CDU mit ihrem neuen Kandidaten Roderich Kiesewetter mit 52 % als klarer Sieger vor Claudia Sünder mit 19,2 % hervor.



## Politik zu Besuch

Insbesondere im Vorfeld zur Bundestagswahl besuchten mehrere Politiker die Stadt Neresheim. So galt das Interesse von Landtagsabgeordnetem Mack und Bundestagskandidat Kiesewetter am 02.09.2009 zunächst der Fa. Weisser Spulenkörper im Gewerbegebiet „Im Riegel“. Es schloss sich ein Gespräch mit den Gemeinderäten und Ortsvorstehern im großen Sitzungssaal des Rathauses Neresheim an.

Auch Bundestagskandidatin Claudia Sünder erkundigte sich in einer Diskussionsrunde mit Bürgermeister Dannenmann sowie dem Gemeinderat über die aktuelle Lage. Anschließend galt ihr Besuch dem städt. Kindergarten Neresheim.

Hoher Besuch kam schließlich mit Frau Dr. Monika Stolz, der Ministerin für Soziales und Arbeit in Baden-Württemberg, am 23.09.2009. Zunächst machte sie sich ein Bild über das SRH Fachkrankenhaus, wo ihr in einem Rundgang die auf neurologische Frührehabilitation spezialisierte Klinik gezeigt wurde. Nach dem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Neresheim hielt die Ministerin im Festsaal des Samariterstifts einen Vortrag zum Thema „Sozialpolitik im 21. Jahrhundert“.

In seiner Funktion als Vorsitzender des Verteilerausschusses überbrachte der Stuttgarter Regierungspräsident Johannes Schmalzl persönlich den Bewilligungsbescheid für den Ausgleichsstock 2009 in Höhe von 320.000 €. Diese Investitionshilfe wird für die Sanierung verschiedener Siedlungsstraßen in Neresheim verwendet. Bei der anschließenden Gesprächsrunde in der Härtsfeldschule waren der von der Stadt Neresheim gestellte Antrag auf Einführung der Werkrealschule sowie der Ausbau der Landesstraße L 2033 zwischen Neresheim und Iggenhausen wichtige Themen.



Sozialministerin Dr. Monika Stolz trug sich unter Beisein von Peter Mennicken (Stadtverbandsvors. der CDU), Landtagsabgeordneten Winfried Mack, Volker Kull (Geschäftsführer des Fachkrankenhauses) und Bürgermeister Dannenmann in das Goldene Buch der Stadt Neresheim ein.



Mitte Dezember kam der neu gewählte Bundestagsabgeordnete Roderich Kiesewetter zum Antrittsbesuch, um mit Bürgermeister Dannenmann wichtige kommunalpolitische Anliegen zu besprechen.

Bei der Besichtigung der Fa. Weisser Spulenkörper (v. l. n. r.): Bürgermeister Dannenmann, Landtagsabgeordneter Winfried Mack, Bundestagskandidat Roderich Kiesewetter, Geschäftsführer Manfred Starnecker.



Claudia Sünder (links), von rechts: Gruppenleiterin Lilia Finaev, Kindergartenleiterin Tanja Schmid, Bürgermeister Dannenmann.

## Einweihung des Musik- und Bürgersaals in Dorfmerkingen

Nach fast zwei Jahren Bauzeit und mehr als 6.600 ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden konnte am Wochenende 05. und 06.09.2009 mit vielen Gästen die feierliche Einweihung des Musik- und Bürgersaals der „Original Härtsfelder Musikanten“ in Dorfmerkingen gefeiert werden. Den Festabend eröffneten und umrahmten die „Original Härtsfelder Musikanten“ Dorfmerkingen unter der Leitung von Frau Christine Weber.

Klaus Brenner, der Vorsitzende des Musikvereins, betonte in seiner Ansprache, dass die Bausteinaktion gut angenommen wurde, aber ohne die Zuschüsse aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) und ohne die finanzielle Hilfe der Stadt Neresheim hätte man das Bauvorhaben nicht verwirklichen können. Sein besonderer Dank gelte allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Bürgermeister Gerd Dannenmann zollte dem Musikverein höchsten Respekt, lobte die gelungene Baumaßnahme und wünschte, dass der Bau auch von der Dorfgemeinschaft gut angenommen werde.

Weitere Grußworte sprachen MdL Winfried Mack und Ortsvorsteher Gerhard Hügler.

Vor der Schlüsselübergabe zollte Architekt Claus Elbert seinen Respekt für die Tatkraft der Mitglieder und der ganzen Bürgerschaft.

Anschließend weihte Diakon Wolfgang Döring das stattliche neue Gebäude.

Der Sonntag begann mit einem Dankgottesdienst in der Pfarrkirche Dorfmerkingen mit Pater Martin Jelli vom Kloster Neresheim.

In Anschluss nahmen viele Bürgerinnen und Bürger der Gesamtgemeinde Neresheim das Angebot „Tag der offenen Tür“ an und besuchten und besichtigten den Musik- und Bürgersaal.



v. l. n. r.: Das Bild zeigt die symbolische Schlüsselübergabe in Form eines gebackenen Schlüssels mit Diakon Wolfgang Döring, MdL Winfried Mack, ehemaliger Ortsvorsteher Heinz Göllinger, Ortsvorsteher Gerhard Hügler, Musikervorstand Klaus Brenner, Architekt Claus Elbert, Bürgermeister Gerd Dannenmann und der Vorsitzende vom Blasmusikverband Ostalbkreis Bernhard Winter.



# Das liebe Geld im Haushaltsjahr 2009

## Die wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushalts in Zahlen

	Plan 2009	Vorjahresergebnis 2008
Grundsteuer A und B	773.000 €	774.240 €
Gewerbesteuer	1.700.000 €	1.820.766 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.891.240 €	2.972.124 €
Schlüsselzuweisungen vom Land	3.232.770 €	3.112.999 €
Hundesteuer	26.500 €	26.228 €
Jagdpacht/Fischwasserpacht	30.123 €	35.980 €
Entwässerungsgebühren	867.500 €	867.837 €
Wasserzins (ab 01.01.2003 Eigenbetrieb)	794.933 €	790.585 €

## Die wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushalts

	Plan 2009	Vorjahresergebnis 2008
Personalausgaben	3.335.370 €	3.143.004 €
Gewerbesteuerumlage	335.000 €	391.567 €
Finanzausgleichsumlage	1.590.240 €	1.453.115 €
Kreisumlage	2.518.479 €	2.334.189 €
Bewirtschaftungskosten	788.410 €	711.098 €
Zuschüsse an kirchl. Kindergärten	540.000 €	505.022 €
Zuschüsse an Vereine	40.000 €	39.994 €
Geschäftsausgaben	151.435 €	123.967 €
Gebäudeunterhaltung	802.950 €	889.023 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdwasserbezug (Eigenbetrieb)	616.000 €	583.652 €

## Der Vermögenshaushalt in Zahlen:

### Die bedeutendsten Einnahmen auf einen Blick:

	Plan 2009	Vorjahresergebnis 2008
Beiträge	675.049 €	24.538 €
Grundstückserlöse	1.217.802 €	329.846 €
Kreditaufnahmen	290.000 €	0 €
Zuschüsse des Landes	923.075 €	868.938 €

### Die bedeutendsten Ausgaben auf einen Blick:

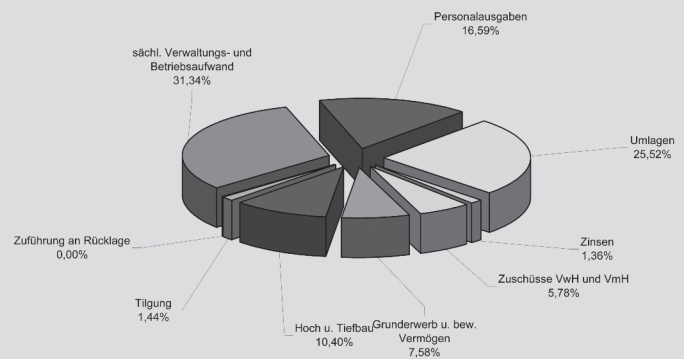
– **Schwerpunkte der städtischen Investitionen**  
 Sanierung Grundschule Elchingen – Planung; Erschließung des ehemaligen BAG-Geländes inklusive Wasserleitung; Baugbietserschließungen (Elchingen, Ohmenheim); Aktivierung innerörtl. Potenziale in allen Stadtteilen; Deckenverstärkung Dossinger Weg und Straßenbaumaßnahmen, Anschluss Kläranlage Tiefes Tal an die

Verbandskläranlage des Abwasserzweckverbands Härtsfeld; Zuschuss zum Anbau eines Gemeinschaftsraums an die Turn- und Festhalle in Dorfmerkingen; Grunderwerb für Wohn- und Gewerbegebiete. Summe Hoch- und Tiefbau: 1,98 Mill. €.

### Zur Aufgabenerfüllung standen folgende Mittel bereit:

	Plan 2009	Vorjahresergebnis 2008
Verwaltungshaushalt	15.964.327 €	16.038.219 €
Vermögenshaushalt	4.146.344 €	3.136.937 €
Die Steuerkraftsumme der Stadt beläuft sich 2009 auf	7.195.655 €	6.575.181 €
Auf die Einwohnerzahl umgerechnet ergibt dies einen Betrag von	885 €	800 €

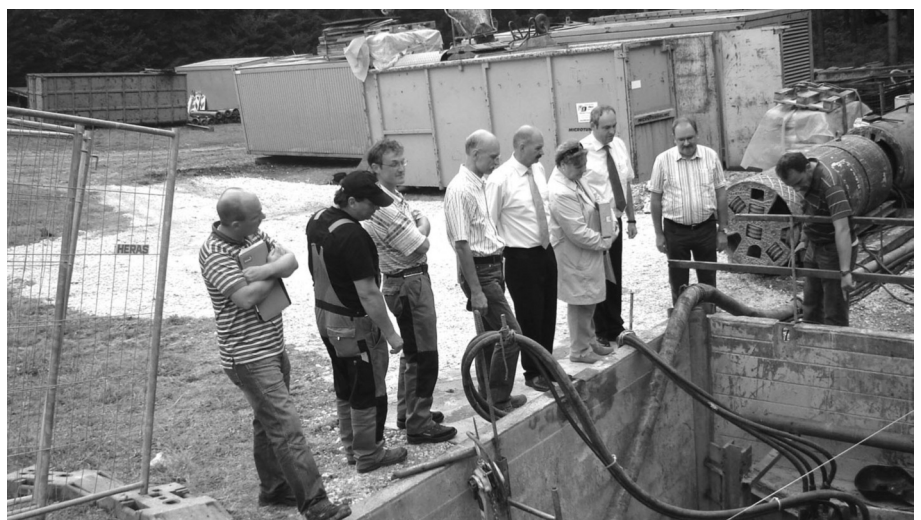
## Ausgaben 2009 Verwaltungs- und Vermögenshaushalt



Regierungspräsident Johannes Schmalzl übergab den Bewilligungsbescheid für den Ausgleichstock an Bürgermeister Dannemann.

## Kanalanschluss Tiefes Tal an AZV Härtsfeld

Im Juli konnte mit den Tiefbauarbeiten für den Anschluss des Einzugsgebietes Tiefes Tal an den Abwasserzweckverband Härtsfeld begonnen werden. Hier werden auf eine Länge von über 6.000 m duktile Gussrohre zur Ableitung des Abwassers von Ohmenheim, Schweindorf und Kösing verlegt. Das Bild zeigt den Beginn der Durchbohrungsarbeiten beim Staudamm Tiefes Tal. Die Fertigstellung der gesamten Tiefbaumaßnahme einschließlich den erforderlichen Umbauarbeiten am Standort der alten Kläranlage im Tiefen Tal sind zum Oktober 2010 vorgesehen. Die Kosten für diese wichtige Umweltschutzmaßnahme belaufen sich auf ca. 2,42 Mio. €.



## Belagsarbeiten an der B 466

Ein lang gehegter Wunsch ging durch die Belagererneuerung auf einer Länge von ca. 4 km Anfang Mai an der B 466 ab dem Härtsfeldcenter bis zur Kreuzung nach Großkuchen in Erfüllung. Der stark deformierte und teils rissige Oberflächenbelag wurde komplett abgefräst und der neue Belag mittels eines Sondereinbauverfahrens innerhalb von 10 Tagen wieder eingebaut. Die Straße kann damit wieder verkehrssicher ohne Aquaplaning befahren werden.



## Anbindung Dorfmerkingen, Elchingen und Ohmenheim an das Erdgas- und Glasfasernetz



In den letzten Monaten wurden die Ortschaften Elchingen, Ohmenheim und Dorfmerkingen an das bestehende Mittel- bzw. Niederdrucknetz der EnBW/ODR angeschlossen. Eine Erdgasleitung mit einem Durchmesser von 180 mm wurde von Neresheim nach Elchingen und anschließend weiter nach Dorfmerkingen verlegt. Ebenso folgte eine Einbindung von Neresheim übers Kloster Neresheim und weiter nach Ohmenheim. Gleichzeitig erfolgte der Einbau von Leerrohren für eine Glasfaserverkabelung. Innerörtlich wurden bereits im Jahr 2009 mehrere Straßen mit Erdgasleitungen und DSL-Leerrohren versorgt. Die restlichen Straßen werden 2010 einen Gas- und Internetanschluss erhalten.

*Dorfmerkingen, Felsenstraße.*

## Gehwegausbau in der Oberen Gasse in Neresheim

Mit dem Bau eines Gehwegteilstücks entlang der Oberen Gasse und Anlegung von 10 Parkplätzen durch Herrn Apotheker Kühnle erfolgte eine optische und verkehrssichere Aufwertung im Altstadtbereich. Die Bepflanzung der Gesamtanlage erfolgt im Frühjahr 2010.



## Gehwegausbau Dossinger-Tal-Weg

Der oft geäußerte Wunsch nach einem Gehweg zwischen Härtsfeldcenter und dem westlichen Stadtgebiet von Neresheim wurde im Frühjahr 2009 erfüllt. Der Gehweg mit einer Gesamtlänge von ca. 250 m Länge und einer Breite von 1,50 m wurde auch mit Straßenbeleuchtung ausgestattet. Die Gesamtkosten betragen 33.000 €.



## Baugebiet Bennenberg Süd in Neresheim-Ohmenheim



Durch die Erschließung des Baugebietes Bennenberg Süd können 10 neue Bauplätze erschlossen werden. Die Straßen „Loachwiesenweg“ und „In den Obstwiesen“ werden insgesamt um ca. 180 m erweitert und voll ausgebaut. Im Spätherbst 2009 wurden die Kanalbauarbeiten ausgeführt. Die Straßenbau-, Wasserleitungs- und Kabelverlegungsarbeiten werden im Frühjahr 2010 durchgeführt. Die Erschließungskosten belaufen sich auf ca. 240.000 €.

## Ausbau der Brühlstraße in Ohmenheim

Durch den eingetretenen strengen Winter mussten die Straßenbauarbeiten in der Brühlstraße in Ohmenheim bereits Anfang November 2008 eingestellt werden. Erst im Frühjahr konnte mit dem Straßenbau und der Verlegung von Gas-, Telefon- und Niederspannungsleitungen wieder begonnen werden. Entlang der Straße wurden Parkstreifen angelegt und die Gehwege mit Pflaster ausgelegt. Der Verbindungsweg Brühlstraße/Friedhofstraße wurde von Grund auf neu angelegt, verbreitert und asphaltiert. Die Straßenbaukosten einschließlich Kanal und Wasser beliefen sich auf 300.000 €.



## Erschließung des Baugebietes Großkuchener Weg Nord in Elchingen

Die Baufirma Traub aus Ebnat hat im Juni 2009 die Erschließungsarbeiten des Baugebietes BGB Großkuchener Weg Nord Abschnitt Distelweg in Elchingen abgeschlossen. Durch den Ausbau wurden 11 Bauplätze erschlossen, wovon bereits drei Grundstücke entlang dem Distelweg bebaut sind. Der Technische Ausschuss informierte sich im Mai über den Stand der Straßenbauarbeiten.



## Wärmeverbund Grundschule Dorfmerkingen

Die veraltete Heizkesselanlage in der Grundschule Dorfmerkingen wurde bereits im vergangenen Jahr durch eine Pelletsheizanlage ersetzt. Diese wurde so ausgelegt, dass in diesem Jahr die Turnhalle, das Musikerheim, Kindergarten und zwei städtische Wohnungen über ein Nahwärmenetz beheizt werden können. Die völlig unwirtschaftliche Elektroblokspeicherheizung mit Nachtspeicheröfen in der Turnhalle und die Heizkesselanlagen in den anderen städtischen Gebäuden werden nun mit erneuerbarer Heizenergie in Form von Pellets beheizt. Die Investition dieses Wärmeverbundsystems belief sich auf 300.000 €.



## Neuanlegung Kinderspielplatz in Dorfmerkingen



Der Kinderspielplatz nördlich des Kindergartens in Dorfmerkingen musste wegen der nicht mehr verkehrssicheren Spielgeräte mit einem Kostenaufwand von 14.000 € neu angelegt werden.

## Kanalverstärkung in der Holzgasse in Ohmenheim

In der Holzgasse in Ohmenheim mussten zwei unterdimensionierte Kanalhaltungen erneuert werden, um das anfallende Schmutz- und Regenwasser ordnungsgemäß ableiten zu können. Die Baumaßnahmen konnten noch vor Wintereinbruch fertiggestellt werden.



## Ausbau der Jahnstraße in Elchingen



Die Jahnstraße und der Verbindungsweg bis zur Kreuzung Hohenlohe/Dorfmerkingen konnte Ende Juni fertiggestellt werden. Im Zuge der Straßenbauarbeiten wurde der teils stark beschädigte Schmutzwasser- und Regenwasserkanal ausgetauscht und durch einen Mischwasserkanal ersetzt. Gleichzeitig wurde die gusseiserne Wasserleitung erneuert und Gas- und Telefonleitungen sowie Leerrohre für das schnelle Internet eingelegt. Insgesamt entstandene Kosten von über 380.000 €.

## Fluchttreppe Härtsfeldschule

Im Rahmen einer Brandschutz- und Brandverhütungsschau an der Härtsfeldschule wurde festgestellt, dass ein zweiter Rettungsweg auf der oberen Ebene fehlt. Ein Rettungsweg war bislang nur über eine Leiter gegeben. Die notwendige Fluchttreppe wurde auf der Nordseite des Schulgebäudes angebaut. Des Weiteren wurden Brandschutztüren in den verschiedenen Ebenen eingebaut.



## Gewerbe – Handel – Dienstleistung

Im Gewerbegebiet „Im Riegel“ errichtete die Fa. Weisser Spulenkörper ein neues Verwaltungsgebäude (s. extra Bericht) und die Fa. Weber & Germani erweiterte die bestehende Lagerhalle. Auch bei der Fa. Gerüstbau Pratschke in Elchingen ist eine stattliche neue Lagerhalle im Bau.



Bei der Eröffnung von „Carmine's Dreierlei“.

Erfreulich, dass nach der Schließung der Traditionsmetzgerei Rau zum Jahreswechsel bereits Mitte Januar die Verkaufsräume einer neuen Nutzung zugeführt werden konnten. Unter dem Namen „Carmine's Dreierlei“ wird von den Betreibern Carmine Romano und Anita Voigt „Imbiss – Feinkost – Vinothek“ angeboten. Ebenso erfreulich ist die seit Januar gesicherte Weiterführung des Landhotels „zur Kanne“ in Ohmenheim. Nach dem Erwerb durch die Lindner & Fischer GbR steht dieser wichtige gastronomische Betrieb unter neuer Führung für Tagungen, Seminare und private Feiern zur Verfügung.

Die Agentur der „Württembergischen“ Fischer und Forell ist seit Jahresbeginn auch Servicestelle der neuen BKK. Nach einem Umbau eröffnete „Motorweber“ (Jürgen Weber) im Gewerbegebiet Reichertstal in Elchingen Ende März 2009 seinen Motorradservice mit Werkstatt neu.

Nach einem Umzug in das Nachbargebäude wird in „Anitas Schuhlädele“ (Anita Voigt) in der Hauptstraße 5 hochwertige und moderne Schuhmode zum Kauf angeboten.

## Weisser Spulenkörper GmbH + Co. KG

### Neuer Verwaltungsbau

Mit dem neuen Verwaltungsbau „Im Riegel“ konnte ein weiterer wichtiger Beitrag zur Standortsicherung der Fa. Weisser Spulenkörper in Neresheim geleistet werden. Bei dem Bauvorhaben wurde ein ökologisch hoher Anspruch erhoben und umgesetzt. So erfolgt z. B. die Heizung des Gebäudes über die Abwärme aus der Fertigung. Moderne Gebäudeleittechnik steuert Licht, Wärme und Kühlung. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach speist Strom in das Netz ein.

Weisser Spulenkörper hat nun die gesamte Produktion von technischen Kunststoffpräzisionsteilen und die Verwaltung im Industriegebiet im Riegel zusammengeführt. In den Räumen in der Heidenheimer Straße befinden sich Lager und Versand.



Ein weiterer Leerstand konnte mit der Neueröffnung der Pizzeria „Gino da Sorbello“ in der Hauptstraße beseitigt werden. Seit Anfang Juli gibt es dort italienische Küche auch zum Mitnehmen. Eine weitere Neueröffnung erfolgte durch die Fahrschule Puscher in der Hauptstraße 5.

Für Urlauber und Geschäftsreisende stehen im neuen Gästehaus „Ambiente“ in der Nördlinger Straße 2 seit Anfang Mai 5 Doppelzimmer und 1 Appartement in toskanischem Flair zur Verfügung. Metzgermeister Bernhard Hauber schuf damit auch eine wichtige Bereicherung für den Fremdenverkehr.

Angel- und Sportartikel können seit 01.07.2009 bei Uwe Beck in der Ringstraße 39 in Neresheim erworben werden.

Völlig neu gestaltete Räume erwarten die Kunden seit 26.07.2009 in der Neresheimer Geschäftsstelle der VR-Bank Aalen (siehe extra Bericht).

Eine weitere Pizzeria eröffnete Mitte des Jahres im Baugebiet Sohlhöhe. Unter dem Namen „La Nico“ lädt im Dossinger Weg 71 Eduard Biebel zu italienischen Spezialitäten ein.

Im Erdgeschoss des Rathauses Elchingen bietet Waltraud Sauerborn seit Oktober in ihrem „Ideenreich“ ein umfangreiches Sortiment an Schmuck, Kunsthandwerk und Deko- und Geschenkartikel an.



Die neue Pizzeria „La Nico“ an.

Zum 01.12.2009 wurde der Salon Vesna von Neresheim in die Schubartstraße 7 in Elchingen verlagert und zum gleichen Zeitpunkt eröffnete Sandra Bareither in der Oberen Gasse in Neresheim ihren Friseursalon und Nagelstudio „Sandra's HairLounge“. Mit dem „Salon Lady Di“ (Diana Schröppel) eröffnete am 18.12.2009 am Marienplatz ein weiteres Friseurgeschäft. Zum Jahresende schloss das „Bistro“ in der Oberen Gasse in Neresheim.

## VR-Bank-Geschäftsstelle mit neuem Gesicht

Nach zweimonatiger Umbauzeit weihte die VR-Bank Aalen am 26.07.2009 mit einem schönen Fest ihr modernes, kundenorientiertes Dienstleistungszentrum in der Hauptstraße in Neresheim ein.

Grundphilosophie der gelungenen Baumaßnahmen war, noch näher am Kunden zu sein. Denn für ein vertrauensvolles Gespräch – ohne die frühere Schaltertheke – sind in der schönen, großzügigen Kundenhalle die besten Voraussetzungen gegeben. Geschäftsstellenleiter Peter Neher, sein Team und die Kunden fühlen sich in den schönen, hellen Beratungsräumen wohl. Zudem steht im erweiterten SB-Bereich anwenderfreundliche Technik rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung.

Neresheim ist und bleibt ein wichtiger Standort für die VR-Bank, wie der Vorstand bei der feierlichen Eröffnung betonte. Bürgermeister Gerd Dannenmann bedankte sich für die große Investition. Hochwürdigster Herr Abt Stoffels OSB, Kloster Neresheim, segnete die neuen Geschäftsräume.



Der erweiterte SB-Bereich der VR-Bank in Neresheim.

## Erfolgreicher „Härtsfelder Frühling“

Eine ganze Woche lang lud der Handels- und Gewerbeverein „Härtsfeld aktiv“ im Rahmen des „Härtsfelder Frühlings“ vom 20. bis 26.04.2009 zu verschiedenen Aktionen ein, um das breite Leistungsangebot zu präsentieren. Höhepunkt war der lange Einkaufsabend und der verkaufsoffene Sonntag. Rund 30 Mitgliedsfirmen boten ein breites Spektrum und das sonnige Wetter trug dazu bei, dass die Innenstadt oftmals dicht bevölkert war. Bereits unter der Woche fanden verschiedene „Events“, wie Lesungen, Informationsveranstaltungen und Ausstellungen statt.

Ein besonderes Highlight war das Musikfeuerwerk im Bereich des Stadtgartens, das von vielen hundert Besuchern mit Begeisterung aufgenommen wurde. Zuvor und danach herrschte bei Rock- und Partymusik im Zelt in der Hauptstraße, in verschiedenen Gaststätten und Geschäften „Stimmung pur“.

*Der Einkaufsabend am Samstag war mit viel Musik noch attraktiver gestaltet.*



*Überaus positiv war der Besuch des Härtsfelder Frühlings, wie dieses Foto aus der Hauptstraße beweist.*

## Stadtmarketing macht Fortschritte

Nachdem im vergangenen Jahr mit der Fa. Imakomm aus Aalen ein Beratungsvertrag für die Begleitung im Stadtmarketing in Neresheim abgeschlossen worden ist, fanden in den Wintermonaten in den beiden gebildeten Arbeitskreisen „Kommunikation“ und „Aufenthaltsqualität“ mehrere Workshops und Beratungen statt. Die erarbeiteten Ergebnisse wurden dem Gemeinderat am 18.02.2009 und der Bürgerschaft am 06.04.2009 präsentiert. Zu Mitte des Jahres wurde mit Frau Peggy Münster eine Marketingbeauftragte auf Geringfügigkeitsbasis eingestellt. Das Stadtmarketing umfasst auch den Bereich des Leerstandsmanagements: Hierbei ist erfreulicherweise festzustellen, dass mehrere leerstehende Gebäude im Innenstadtbereich einer neuen Nutzung zugeführt werden konnten (siehe Bericht Gewerbe).



*Gern genutzt wurde die Bocciabahn auf dem Marienplatz.*



*Die erste vom Stadtmarketing-Arbeitskreis aufgestellte Werbestele am Ortseingang von Neresheim aus Richtung Heidenheim.*



*Gut angenommen wird die Gutscheinkaktion „Härtsfeld aktiv“.*

Im Jahr 2009 konnten nunmehr bereits einige Ideen der Arbeitskreise umgesetzt werden. So erfolgte am 17.03.2009 der Startschuss für die zwischenzeitlich sehr gut angelaufene Gutscheinkaktion „Härtsfeld aktiv“. Mitte Juni konnte am Ortseingang von Neresheim aus Richtung Aalen/Heidenheim eine erste große Stele aufgestellt werden, um Veranstaltungen in Neresheim oder den Stadtteilen zu bewerben. An den anderen Stadteingängen sollen noch weitere Stelen folgen. Vor den Sommerferien erfolgte die Eröffnung der saisonal aufgebauten Boccia-Bahn auf dem Marienplatz und im November konnte mit der Einrichtung eines Stadt-/Einkaufsbusses, der insbesondere die Wohnsiedlungen mit der Innenstadt und dem Härtsfeld-Centrum verbindet, ein oft geäußerter Wunsch vor allem der älteren Einwohnerschaft erfüllt werden.

Nach einer längeren Beratungspause haben sich die Arbeitskreise ab dem Spätherbst wieder getroffen, um die Stadtmarketingaktivitäten für 2010 festzulegen. Ein wichtiger Punkt ist dabei die Ausarbeitung eines (Verkehrs-)Leitsystems, das auf öffentliche Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten, aber auch auf die größeren Parkflächen hinweisen soll.

## SRH Fachkrankenhaus Neresheim

Dem SRH Fachkrankenhaus Neresheim kommt aufgrund der größten Anzahl an Beatmungsplätzen in einer Einrichtung dieser Art in Baden-Württemberg und der Bereitstellung eines eigenen Operationssaals eine entscheidende Bedeutung bei der Krankenhausnachversorgung schwerst Schädel-Hirn-Verletzter Patienten zu. Die gute Arbeit, die von allen Mitarbeitern geleistet wird, spiegelt sich in der Belegungssituation wieder. Die 42 Betten des Fachkrankenhauses sind so gut wie immer belegt. Im letzten Jahr konnten aufgrund von fehlenden Kapazitäten 271 Patienten nicht aufgenommen werden.

Seit Juni 2009 ist Jens Albat Verwaltungsleiter im SRH Fachkrankenhaus Neresheim. Mit der neu geschaffenen Stelle ist wieder regelmäßig ein Ansprechpartner der Geschäftsführung in Neresheim vor Ort. Herr Albat vertritt den Geschäftsführer Herrn Kull, der auch für eine andere Klinik tätig ist.

Mit 175 Mitarbeitern ist das SRH Fachkrankenhaus Neresheim einer der größten Arbeitgeber der Region. Ein Teil der Mitarbeiter nahm an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ teil und legte in den Sommermonaten an mind. 20 Tagen den Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad zurück. Des Weiteren unterstützte das Fachkrankenhaus die Bürgerinitiative „Freunde schaffen Freude“ und spendete 730 € für den rollstuhlgerechten Hublift-Omnibus.

Im September machte sich die Ministerin für Soziales und Arbeit Frau Dr. Stolz vor Ort ein Bild über die auf neurologische Frührehabilitation

spezialisierte Klinik. Bei einem Rundgang durch das Haus besuchte Frau Dr. Monika Stolz Patienten auf der 2007 neu errichteten Intensivstation. Dr. Martin Schorl, Bereichsleiter der Neurologischen Frührehabilitation, informierte über die Besonderheiten von Art und Umfang des Behandlungs-



ablaufs. Die Ministerin lobte das integrative Behandlungskonzept, bei dem die Kompetenzen der einzelnen Fachabteilungen gebündelt werden.

Die Arbeit mit Angehörigen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Das Patientenkontext im SRH Fachkrankenhaus Neresheim kann aufgrund der Schwere der Krankheitsbilder die eigenen Bedürfnisse nicht bzw. nur teilweise äußern, daher übernehmen viele Angehörige die Funktion des Patientensprechers. Deshalb wurde ein entsprechendes Angebot für die Angehörigenarbeit gestaltet. Das SRH Fachkrankenhaus Neresheim erhielt als erste Klinik in Baden-Württemberg das Zertifikat „Angehörigenfreundliche Intensivstation“ der Stiftung Pflege mit Sitz in Berlin. Eine Fachjury wählte ein Projekt des SRH Fachkrankenhauses Neresheim zum Gewinner des diesjährigen SRH internen Qualitätspreises. Der erste Preis ist mit 2.000 € dotiert und wurde mit den Worten „unsere kleinste ist wieder mal die beste Klinik“ vom Vorstandsvorsitzenden Prof. Klaus Hekking überreicht.

## Das Jahr des Bauens im Samariterstift Neresheim

Am 10.09.2009 konnte der Grundstein für den Neubau des Samariterstifts am Ulrichsberg in Neresheim unterhalb des Klosters gelegt werden. Das Heim wird Ende 2010 in Betrieb gehen. Im künftigen Pflegeheim mit 43 Plätzen werden kleine Wohngruppen für bis zu 14 Personen geschaffen, die dort ihren Alltag in familienähnlichen Strukturen erleben können. 4,8 Mill. € kostet das Projekt, das vom Land Baden-Württemberg mit rund 1 Mill. € und vom Ostalbkreis mit rund 500.000 € gefördert wird. Die Hauptlast von 3 Mill. € für das neue Altenpflegeheim in Neresheim schultert die Samariterstiftung. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Pflegeheim baut die Samariterstiftung eine Begegnungsstätte. Die Stadt Neresheim beteiligt sich an den Gesamtkosten von über 300.000 € mit 125.000 € und einem Betriebskostenzuschuss. Der Förderverein FABS gibt einen Zuschuss von 50.000 €. Damit ist eine dezentrale und wohnortnahe Betreuung mit hoher Lebensqualität für Menschen im Alter auf dem Weg.

Unter dem Stichwort „Vom Schwimmbad zur Werkstatt“ haben im alten Schwimmbad des Samariterstifts Neresheim die Betriebshandwerker sich eine geräumige Werkstatt eingerichtet, die im September 2009 ihrer Bestimmung übergeben wurde.

Im Obergeschoss des Samariterstifts wurde mit einer großzügigen Baumaßnahme eine Seniorenbetreuung eingerichtet, ein neues Angebot für Neresheim und das Härtsfeld und eine große Entlastung für die pflegenden Angehörigen.

„Treffpunkt Traumreise“ eröffnet: Eine neue Betreuungsgruppe für Menschen die an Demenz erkrankt sind, wurde von der kirchlichen Sozialstation Härtsfeld und dem Samariterstift Neresheim ins Leben gerufen. Mitglieder der Nachbarschaftshilfe übernehmen den Fahrdienst.

Ein weiteres Highlight war die Feier zum 10-jährigen Bestehen des Wohnens in Familie für Menschen mit Behinderungen.

Die Neresheimer Werkstatt hat insbesondere mit ihren Eigenprodukten dem Schildersystem LUNO, dem Holzspielzeug NASEWEISS und dem Möbelsystem MOEBIUS gute Verkaufserfolge erzielt und war auf den großen Messen in Nürnberg und Köln vertreten.



Bei der Einweihung der Betriebswerkstatt.

Im Bereich der Altenpflege konnten neue Arbeitsplätze in Neresheim geschaffen werden. Durch einen zertifizierten Kurs wurden Wiedereinsteiger ins Berufsleben intensiv mit Basiswissen der Altenpflege geschult. Sie wurden in Arbeitsplätze beim Samariterstift Neresheim übernommen.

Viele der Projekte in der Alten- und Behindertenhilfe wurden durch den Förderverein für die Alten- und Behindertenhilfe des Samariterstifts Neresheim (FABS) erst möglich. Der rund 90 Mitglieder zählende Förderverein unterstützt verschiedene Projekte. So wurden neue Faschingskostüme und historische Gewänder bezahlt. Die Musikgruppe „Happy People“, bekam ein Schlagzeug. Außerdem wurde ein Defibrillator, Niedrigbetten und ein rollstuhlfahrgerechtes Transportfahrzeug angeschafft.

Das religiöse Leben im Samariterstift war geprägt von wöchentlichen Andachten, Wochenschlussgottesdiensten und einer guten Betreuung durch den evangelischen Pfarrer Udo Schray und dem katholischen Pfarrer Adrian Warzecha. Auch die Arbeit der Ehrenamtsgruppe von Herrn Herbert Dieck sorgte für ein reges und erfülltes religiöses Leben.

## Grundstein für Seniorenzentrum

Ein für Neresheim wichtiges Vorhaben ist am 10.9.2009 offiziell begonnen worden: der Neubau des Samariterstifts am Ulrichsberg. Auf dem ehemaligen BAG-Areal unterhalb des Klosters wurde der Grundstein gelegt für ein neues Pflegeheim mit 43 Plätzen. In drei Pflegegruppen mit Küche und Gemeinschaftsbereich werden 13 bis 14 pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren betreut. Im Pflegeheim entsteht zusätzlich eine Begegnungsstätte, an der sich die Stadt und der Förderverein der Alten- und Behindertenhilfe des Samariterstifts beteiligen. Zudem entstehen elf Seniorenwohnungen. Das Bild zeigt (v. l.): Dr. Hartmut Fritz, Vorstandsvorsitzender der Samariterstiftung, Architekt Cemal Isin, Projektleiter Thomas Sonntag, Bürgermeister Gerd Dannenmann, Ulla Birmelin, Vorsitzende des Fördervereins, Abt Norbert Stoffels, Kreis-Sozialdezernent Josef Rettenmaier, Landtagsabgeordnete Ulla Haußmann, Michael Schubert, Dienststellenleiter des Samariterstifts, Dr. Eberhard Goll, Vorstandsmitglied der Samariterstiftung und Landtagsabgeordneter Winfried Mack.



*Noch vor Weihnachten konnte die Decke über dem Erdgeschoss betoniert werden.*

## Aus den Kirchengemeinden

Auch im Jahr 2009 – diesmal bei eisiger Kälte – waren Kinder und Jugendliche in Neresheim und den Stadtteilen als Sternsinger unterwegs, um unter dem Motto „Kinder suchen Frieden“ Spenden für Kinderhilfsprojekte zu sammeln. Die ev. Jugend nahm Ende November bei ihrer „Orangenaktion“ Spenden zu Gunsten von Jugendlichen in Afrika entgegen.

In Kooperation zwischen der Sozialstation Härtsfeld und dem Samariterstift Neresheim wird seit Ende März eine neue Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz angeboten.

Am Weißen Sonntag und den beiden nachfolgenden Sonntagen konnten 64 Kinder in den Pfarrgemeinden Neresheim (25), Elchingen (15), Dorfmerkingen (8), Ohmenheim (9) und Kösing (7) das Fest der Erstkommunion begehen.

Der Seniorentreff der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Neresheim bietet ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm. Einer der Höhepunkte 2009 war der Bericht von Abt Norbert Stoffels, OSB, über „Das Leben im Kloster Neresheim“ mit einer anschließenden umfangreichen Diskussion.

Am 17.05.2009 wurden in der evang. Kirche in Neresheim 11 junge Gläubige konfirmiert.

Am 26.07.2009 fand in der Pfarrkirche St. Elisabeth in Ohmenheim mit einer Dankvesper und anschließend in der Turn- und Festhalle Ohmenheim die Verabschiedung von Pfarrer Hermann Maier statt. 15 Jahre lang hat er die vier Pfarrgemeinden Ohmenheim, Dehlingen, Dorfmerkingen und Kösing geprägt und Spuren hinterlassen, wie Martin Wenzel namens der Kirchengemeinderäte betonte. Während seiner Amtszeit wurden in allen 4 Kirchengemeinden neue Zelebrationsaltäre eingebaut und zahlreiche weitere Bauvorhaben realisiert. Mit zu seinen letzten „Amtshandlungen“ gehörte die Einweihung der neuen Urnenstelen auf dem Friedhof in Kösing.



*Über die Seelsorgeeinheit Neresheim freuten sich beim Festakt Bürgermeister Gerd Dannenmann, Pfarrer Adrian Warzecha, Renate Fröhlich vom Kirchengemeinderat Dorfmerkingen, Dekan Michael Windisch, Rektorin Irmgard Hacker und der in sein Amt eingeführte Pfarrer Lorenz Rösch (von links).*

Eine bedeutsame administrative Festlegung war die Zusammenlegung der bisher von Pfarrer Maier betreuten Kirchengemeinden mit den von Pfarrer Warzecha betreuten Gemeinden Neresheim, Elchingen und Stetten zu einer Seelsorgeeinheit. Die Investitur von Pfarrer Warzecha in die Seelsorgeeinheit fand ebenso wie die Amtseinführung von Pfarrer Lorenz Rösch am 25.10.2009 in der Pfarrkirche Dorfmerkingen statt. Beim anschließenden Festakt in der Turn- und Festhalle Dorfmerkingen kam in mehreren Grußworten die Freude über die neue Seelsorgeeinheit und die personelle Ausstattung zum Ausdruck. Später wurde das Pastoralteam nach langer Zeit wieder durch einen Gemeindeassistenten, Herrn Filip Bäder, verstärkt.

Mitte November wurden 143 junge Menschen im Alter von 13 – 16 Jahren in der Seelsorgeeinheit Neresheim in drei feierlichen Gottesdiensten gefirmt.

Zwei herausragende Ereignisse für die Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit waren die Pilgerreise nach Padua und Assisi (07. bis 12.09.2009) und die Wallfahrt mit 150 Teilnehmern nach St. Gallen aus Anlass des 1250. Todestages (16.11.) des Hl. Otmar.

Während des Kirchenjahres gibt es in allen Kirchengemeinden eine große Anzahl von Aktionen und Veranstaltungen. Bereits seit Jahrhunderten wird am 04.07. in Dehlingen das Ulrichsfest zum Gedenken des Hl. Bischofs Ulrich von Augsburg gefeiert. Am 01.11.2009 fand auf Einladung der evang. Kirchengemeinde Schweindorf der Dorfkirchentag unter dem Motto „Miteinander feiern“ statt und am 1. Advent (27.11.2009) begingen die beiden Kirchengemeinden in Neresheim das „Ökumenische Ein-Welt-Fest“.

Baulich ist die Sanierung der evang. Kirche und des Gemeindehauses in Neresheim (neue Heizung, behindertengerechtes WC und Zugang zum Kircheneingang, umfangreiches Malerarbeiten) zu erwähnen.



Abt Norbert Stoffels, OSB, sprach beim Seniorentreff in Neresheim.

## Ein Medaillon dem „Bauherr“ Pfarrer Josef Manz

Ein sichtbares Zeichen der Dankbarkeit der kath. Kirchengemeinde Neresheim für den früheren Pfarrer Josef Manz († 09.07.2003) ist seit dem letzten Neresheimer Stadtfest an der Pfarrkirche zu „Mariä Himmelfahrt“ zu sehen. Im Rahmen des ökumenischen Gottesdienstes am Stadtfest wurde das Medaillon enthüllt und von Pfarrer Adrian Warzecha eingeweiht.

Pfarrer Josef Manz war von 1974 – 1996 Seelsorger an der kath. Pfarrgemeinde Neresheim. Bei seinem Abschied wurde er nicht von ungefähr als „Bauherr“ der kath. Kirchengemeinde Neresheim titulierte. Das Medaillon in Carrara-Marmor mit den Ausmaßen 65 x 45 x 10 cm wurde von Kurt Leins, Bopfingen, geschaffen.



Das Medaillon von Pfarrer Josef Manz an der Neresheimer Pfarrkirche.

## Klostermuseum Abtei Neresheim eröffnet

Am Freitag, 23.10.2009 fand die feierliche Eröffnung des Klostermuseums der Abtei Neresheim statt. Das Museum präsentiert bisher verborgene Schätze aus der fast tausendjährigen Geschichte der Abtei. Auf 3 Geschossebenen im Konventgebäude und der Prälatur vermittelt der Museumsrundgang einen Überblick über die Kloster- und Baugeschichte sowie die historische Bedeutung der Abtei in der Betätigung auf dem Gebiet der Naturwissenschaft, der Bildung und der Kunst.



Abt Norbert Stoffels (2. v. r.) erklärt bei der Eröffnung des Museums den Ehrengästen, darunter Justizminister Prof. Dr. Ulrich Groll (Bildmitte), die Exponate des neuen Klostermuseums.

## Konzerte in der Abteikirche

Die Konzertreihe in der Abteikirche Neresheim besuchten im Jahr 2009 insgesamt 1.438 Musikliebhaber. Nachfolgend kurze Auszüge aus den Kritiken zu den einzelnen Konzerten:

### 21.06.2009: Peter Wright, London, Orgelkonzert – 216 Besucher

„Der Londoner Orgelstar aus der Schule der Royal Academy London bestach durch Eleganz. Sein Spiel bestach durch höchst sensible Eleganz.“ (Aalener Nachrichten)

### 19.07.2009: Ensemblekonzert (Orgel, Bariton, Flöten) – 200 Besucher

„Tummelplatz für exquisite Flötentöne. Elegante und feine Klänge aus eher selten zu hörenden Kompositionen haben die drei Künstler Ulrike Wettach-Weidemaier, Peter Alexander Herwig und Michael A. Müller aus dem Rhein-Neckar-Kreis in die Abteikirche Neresheim gebracht.“ (SchwäPo)

### 06.09.2009: Studenten und Professoren der Royal Academy London – 834 Besucher

„Schlackenrein und glockenklar. Einen wahren Ansturm auf dem Ulrichsberg löste das Konzert der Royal Academy of Music, London, aus. Das sonntägliche Konzert war auch in diesem Jahr Abschluss und Höhepunkt einer Seminarwoche.“ (SchwäPo)

### 20.09.2009: Orgel und Sopran – 188 Besucher

Das Konzert hatte im Holzhay-Jahr die große Klosterorgel und die Musik schaffenden Zeitgenossen des „in Schwaben berühmtesten Orgelmachers“ im Programm. Es hat Tradition, dass die Interpreten internationalen Ruf haben; erneut bestätigt durch die Leipziger Sopranistin Julia Sophie Wagner und den Titularorganisten der großen Holzhayorgel in Rot an der Rot, Franz Raml. (SchwäPo).



Ein Blick in die voll besetzte Abteikirche beim Konzert der Royal Academy of Music, London.

## Knabenchor Abtei Neresheim

Der Knabenchor Abtei Neresheim, gegründet am 13.02.2004, feierte im Februar 2009 sein fünfjähriges Bestehen. Am 10.10.2009 sang der Knabenchor den 100. Auftritt seit seiner Gründung: eine feierliche Vesper gemeinsam mit dem Männerchor der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben. 2009 hat der Knabenchor insgesamt in 15 Gottesdiensten, vor allen in der Abteikirche Neresheim, gesungen sowie 3 geistliche Konzerte gestaltet.

Am Ende des Jahres 2009 gehören dem Knabenchor in 5 Ausbildungsgruppen insgesamt 45 Jungen im Alter von 6 bis 17 Jahre an. Geleitet wird der Chor von Pater Albert Knebel, OSB.





# Schulen und Kindergärten 2009

## HÄRTSFELDSCHULE NERESHEIM

	Grund- schule	Haupt- schule	Real- schule	Insgesamt
Klassen	8	8	17	33
Schüler	146	153	453	752
Stadt Neresheim	124	64	83	271
Teillorte Neresheim	21	86	156	263
Gemeinde Dischingen	0	1	48	49
Teillorte Dischingen	0	0	56	56
Gemeinde Nattheim	1	2	4	7
Auernheim/Steinweiler/Fleinheim	0	0	32	32
Großkuchen/Kleinkuchen	0	0	29	29
Amerdingen/Bollstadt	0	0	13	13
Forheim/Aufhausen	0	0	16	16
Bissingen	0	0	4	4
Teillorte Bissingen	0	0	7	7
Aalen-Ebnat	0	0	2	2
Sonstige Gemeinden	0	0	3	3
Durchschn. Schülerzahl pro Klasse:	18,3	19,1	26,6	
Kollegium insgesamt:				61

## BENEDIKT MARIA WERKMEISTER GYMNASIUM NERESHEIM

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	434
Stadt Neresheim	101
Teillorte Neresheim	160
Gemeinde Dischingen	47
Teillorte Dischingen	71
Auernheim/Steinweiler/Nattheim	27
Amerdingen/Aufhausen/Bollstadt/Forheim	9
Unterringen/Diamantstein	4
Nördlingen	1
Großkuchen/Kleinkuchen	10
Unterriffingen/Utzmemmingen	4
Anzahl der Klassen	20
Durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse	21
Kollegium	43

## GRUNDSCHULE ELCHINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	76
Klasse 1	19
Klasse 2	19
Klasse 3	15
Klasse 4	23
4 Lehrkräfte (+ Pfarrer Warzecha) + 2 Lehranwärterinnen	

## GRUNDSCHULE DORFMERKINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	35
Klasse 1/2	19
Klasse 3/4	16
3 Lehrkräfte (+ 1 Fachlehrer)	

## GRUNDSCHULE OHMENHEIM

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	54
Klasse 1/2	26
Klasse 3/4	28
4 Lehrkräfte (+ Pfarrer Rösch + 1 Krankheitsvertreterin)	

## GRUNDSCHULE KÖSINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	30
Klasse 1/2	15
Klasse 3/4	15
4 Lehrkräfte, 1 Lehrbeauftragte, 1 Lehrkraft für Religion	

## KINDERGÄRTEN

Städt. Kindergarten Neresheim 26 Kinder in 1,5 Gruppen, davon 5 Kinder unter 3 Jahren, Homepage [www.kiga-neresheim.de](http://www.kiga-neresheim.de)

Kath. Kindergarten Neresheim – seit Sept. 2008 eine Kindertagesstätte  
Öffnungszeiten: 6.30 – 16.30 Uhr durchgehend, mit Mittagessen, aufgenommen werden Kinder ab 1 Jahr. Insgesamt 61 Kinder.

Angebot zusätzlich zur Ganztagesbetreuung: 1 Regelgruppe (Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr und Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr) und 1 Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten (Mo – Fr 7.00 – 13.00 Uhr) und Schulkindbetreuung

Evangelischer Kindergarten Neresheim 22 Kinder in 1 Gruppe  
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Kath. Kindergarten Elchingen 51 Kinder in 3 Gruppen  
davon 1 Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit

Kath. Kindergarten Kössingen 8 Kinder in 1 Gruppe  
davon 1 Kind unter 3 Jahren und Schulkindbetreuung

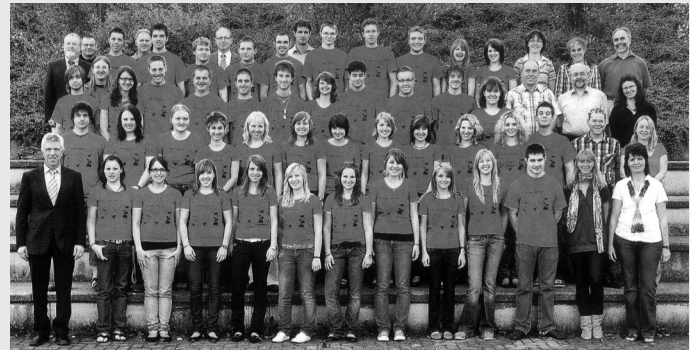
Städt. Kindergarten Dorfmerkingen 30 Kinder in 2 Gruppen  
davon 1 Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit

Städt. Kindergarten Ohmenheim 39 Kinder in 2 Gruppen  
davon 1 Regelgruppe (Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr und Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr), 1 Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit (Mo – Fr 7.00 – 13.00 Uhr) und Schulkindbetreuung und die Betreuung für Kinder ab 2,9 Jahren  
Gruppenleitungswechsel im September 2009: Saskia Cyganek  
Leitungswechsel im November 2009: Steffi Just (für Fr. Baur)

Städtischer Kindergarten Schweindorf 10 Kinder in 1 Gruppe

# „Ja“ zur Werkrealschule

Mit einem wichtigen Beschluss hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 21.09.2009 die Verwaltung beauftragt, beim Regierungspräsidium Stuttgart die Einführung der Werkrealschule an der Härtsfeldschule ab dem Schuljahr 2010/2011 zu beantragen. Damit wäre neben der Realschule eine weitere Möglichkeit gegeben, den mittleren Bildungsabschluss zu erlangen. Mit einer Entscheidung des Landes ist bis Ende Januar 2010 zu rechnen.



Zum 4. Mal wurde am Benedikt Maria Werkmeister Gymnasium das Abitur erfolgreich abgeschlossen. Bei zum Teil herausragenden Leistungen lag der Gesamtschnitt der 45 Schüler/-innen bei 2,3.

Noch vor den Sommerferien konnte Bürgermeister Dannenmann die neue Medienecke mit 3 PCs und einem Laserdrucker und Internetanschluss an Rektorin Ursula Barth in der Grundschule Kössingen übergeben.



Tosenden Beifall erhielten die Akteure der Härtsfeldschule bei der Sommerserenade in der Härtsfeldhalle.



Für die Schülerband der Härtsfeldschule BOTH ging mit der Aufnahme einer CD in einem Tonstudio in Schwäbisch Gmünd ein Traum in Erfüllung. Bei der Lichternacht konnte die neue Scheibe dem Publikum vorgestellt werden.

## 2. Neresheimer Ausbildungsmesse

Auf Initiative der Kolpingsfamilie fand in Zusammenarbeit mit der Stadt Neresheim, der Härtsfeldschule bereits zum 2. Mal eine Ausbildungs- und Berufsmesse in der Härtsfeldhalle statt. Am Samstag, 14.02.2009 konnten sich interessierte Jugendliche in der Zeit von 10.00 bis 14.30 Uhr über die verschiedensten Berufsbilder informieren sowie über mögliche Ausbildungsplätze. Dabei standen Firmen und Einrichtungen aus Neresheim sowie der gesamten Region den Bewerbern zur Verfügung. Im Rahmen einer Bewerbungswerkstatt wurden in der Härtsfeldschule Workshops zu den Themen „schriftliche Bewerbung“ sowie „das Bewerbungsgespräch“ angeboten, die auf rege Teilnahme nicht nur bei den Schülern gestoßen sind.



## Jahresbericht Musikschule

Im Jahr 2009 entwickelte sich die Kooperation mit der HFS durch das Projekt JEKI sehr positiv. Von den ersten 37 JEKI-Schülern konnten im neuen Schuljahr in den Fachbereichen Klarinette, Tenorhorn, Trompete, Saxofon und Querflöte 17 Kinder an der Musikschule aufgenommen und weiter in ihrem Wunschinstrument unterrichtet werden.

Durch die gute Zusammenarbeit und Kooperation mit verschiedenen Musikvereinen konnten dieses Jahr die 1. Musikkooperationstage am 15./16. Mai stattfinden. Jugendorchester wie die des MV Dorfmerkingen und des MV Elchingen zeigten in der HFS im Rahmen der Instrumentenvorstellungen ihr Können. Highlight dieser Kooperationstage war an beiden Tagen das Musical „Max und die Käsebande“ das in der Härtsfeldhalle aufgeführt wurde. Durch die Mitwirkung des Kinderchors der Musikschule, des Kinder- und Jugendchors Hülen, Schüler der 2. Klasse der HFS sowie Schülern und Lehrern der Musikschule und HFS wurde das Musical ein riesiger Erfolg. Die Eröffnung übernahm das JEKI-Orchester.

Bei den Jugend-musiziert-Wettbewerben qualifizierten sich dieses Jahr durch ihre hervorragenden Leistungen beim Regionalwettbewerb Hannah Keller und Catherin Stoll, beim Landeswettbewerb Christine Mokry (1. Preis) und Veronika Adamczyk (2. Preis). Beim Bundesentscheid „Jugend musiziert“ der in Essen ausgetragen wurde erzielte Adrian Durm auch in diesem Jahr durch seine Leistungen den 1. Platz.

Das Jugendjazzensemble (JJE) profilierte sich durch ihre Glanzleistung bei der musikalischen Eröffnung und Umrahmung der Veranstaltung EUROPOINT in Aalen. Auch beim diesjährigen Kneipenfest zeigte das JJE ihr ausgezeichnetes Können.

Bei verschiedenen Veranstaltungen wie z. B. in der französischen Partnerstadt Aix-en-othe, beim Stadtfest oder auch bei Mix dur mit Swing konnte die Big Band ihr Publikum begeistern.

Wie in jedem Jahr führte der Kinderchor ein Krippenspiel im Samariterstift und auf dem Weihnachtsmarkt vor.

Der Förderverein spendete in diesem Jahr das Projekt „Musik und Bewegung in der Grundschule“ mit 2900 €. 4 kleine Saxofone wurden ebenfalls durch den Förderverein angeschafft und eine Scheckübergabe in Höhe von 12.400 € erfolgte im Dezember.

Für das Projekt JEKI übergab der Vorsitzende des Fördervereins der Härtsfeldschule, Lothar Köhl, eine Spende in Höhe von 10.650 € an Bürgermeister Dannemann.

### Die Musikschule in Zahlen:

– Schüler im Musikschulunterricht:	363
– Schüler die bei <b>Musik und Bewegung in den Grundschulen</b> teilnehmen: (davon nehmen 34 Schüler am Instrumentalunterricht teil)	145
– Schüler die bei dem Projekt JEKI (jedem Kind ein Instrument) teilnehmen (davon nehmen 8 Schüler am Instrumentalunterricht teil)	41
– Gesamtzahl der Schüler, die Musikunterricht bekommen:	549
– Lehrer, die an der Musikschule unterrichten	15

### Die Schüler im Unterricht verteilen sich wie folgt:

– Musikgarten, Früherziehung und Blockflöte	127 = 23,1 %
– Bläser und Schlagzeug	153 = 27,9 %
– Klavier und Keyboard	64 = 11,6 %
– Streich- und Zupfinstrumente, Gesang	48 = 8,7 %
– Schüler die nur an Kooperationsprojekten teilnehmen	136 = 25,9 %
– Schüler mit Mehrfachbelegung	29 = 5,3 %

### Die Schüler kommen aus folgenden Wohngemeinden:

Neresheim	39,1 %
Teilorte	52,3 %
Dischingen/Auernheim	6,5 %
Andere Gemeinden	2,1 %



Musical „Max und die Käsebande“.

## Aktive Vereine

Nach den verschiedenen Jahreskonzerten zum Ende des vergangenen Jahres und den Theateraufführungen über den Jahreswechsel, hielt mit dem 7. Neresheimer Narrentreffen vom 23.01. – 25.01.2009 gleich die 5. Jahreszeit Einzug in Neresheim. Von der Narrenzunft Neresheim vorzüglich organisiert, ging es mit dem Rockopening über den Brauchtumsabend bis zur Narrenmesse und dem Großen Narrensprung mit über 2.500 Aktiven rund in der Härtsfeldmetropole. Kurz darauf ging es beim Fastnachtsumzug am 24.02.2009 ebenso farbenprächtig in den Neresheimer Straßen zu. Die Faschingsfreunde Köisingen feierten im kleinen Rahmen ihr 22-jähriges närrisches Jubiläum.

Im sportlichen Bereich glänzten nicht nur Mannschaften sondern auch zahlreiche Einzelsportler. Herausragend dabei sicherlich die Erfolge der beiden Taekwondo-Sportler Janina Grünhagen aus Dorfmerkingen und Niklas Kunz aus Neresheim. So wurden beide bei einem der hochrangigsten Turniere Europas in Trelleborg (Schweden) Sieger ihrer Gewichtskategorie.



Die beiden erfolgreichen Taekwondosportler Niklas Kunz und Janina Grünhagen.

Weitere Erfolge waren die Württembergische Vizemeisterschaft für beide Sportler oder beste Platzierungen bei Bundesranglistenturnieren oder internationalen Wettkämpfen. Deutsche Meister im Rollkunstlauf wurden Lisa Mailänder und Johanna Lehnert; Melanie Mailänder und Isabel Schlenker wurden Vizemeister. Beim Deutschen Nachwuchspokal des Rollschuhverbands konnte Isabel Schlenker eine Gold- und eine Bronzemedaille in der Nachwuchsklasse „erlaufen“. Erfolge konnten auch die Judokas des SV Elchingen verbuchen. Sebastian Asum belegte beispielsweise den 1. Platz bei den Bezirkseinzelschaften der männlichen Jugend und Tom Sauerborn wurde Vizemeister. Bei den nordwürttembergischen Einzelschaften errangen Mark Wörle und Sebastian Asum jeweils den 3. Platz.

Den Volleyballern des SV Neresheim gelang nach 17 Jahren wieder eine Meisterschaft und damit der erstmalige Aufstieg in die A-Klasse. Criso Muhamdiramge Don konnte für 100 Verbandsspiele in der Volleyballmannschaft geehrt werden.



Erstmals konnte eine Neresheimer Volleyballmannschaft in die A-Klasse aufsteigen.

Großartige Erfolge erzielten jedoch auch die Mannschaften. So konnten die aktiven Fußballer des SV Neresheim in der Fußballbezirksliga B/IV gleich eine Doppelmeisterschaft bejubeln: Sowohl die 1. als auch die 2. Mannschaft konnten bereits vier Spiele vor Saisonende ihren Aufstieg in die Kreisliga A feiern. Doch auch die jüngsten Fußballer, die F-Jugend der SG Neresheim/Auernheim, kamen ungeschlagen zu Meisterehren, ebenso die E-Junioren des Köisinger SC in der Kreisstaffel.



Sowohl die 1. Mannschaft ...als auch die 2. Mannschaft des SV Neresheim wurden Meister.



Die E-Jugend des Köisinger SC/RV Ohmenheim wurden ungeschlagen Staffelleister.

Die Tischtennisdamenmannschaft des SV Neresheim sicherte sich die Meisterschaft in der Kreisliga und damit nach einjähriger Abstinenz wieder die Rückkehr in die Bezirksklasse. Ebenso stieg die 2. Tischtennis-mannschaft als Meister der Kreisliga A in die Bezirksklasse auf. Jan Böcker war dabei der beste Spieler der gesamten Liga. Ungeschlagener Meister wurden auch die „Tennisherren '55“ und stiegen damit in die Bezirksoberliga auf.

Bei den Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen startete die DLRG Ortsgruppe Köisingen gleich mit 7 Mannschaften, die durchwegs gut abschnitten. Herausragend waren die Mädchen der Altersklasse „12“ mit dem 1. Platz.

Neben den vielen Turnieren und sportlichen Wettkämpfen auf regionaler Ebene, u. a. wurde dieses Jahr der RV Ohmenheim Fußball-

Stadtmeister, waren die Deutschen Segelflugmeisterschaften der 15 m-Klasse, der Standard- und der Doppelsitzerklasse vom 24.05. – 05.06.2009 auf dem Flugplatz in Elchingen sowie die Deutschen Biathle-Meisterschaften im Freibad Kössingen von bundesweiter Bedeutung. Bei letzterem waren 4 Sportler aus Neresheim (Wolfgang Rupp, Fabian Rupp, Felix Stickel und Markus Wengert) so erfolgreich, dass sie Mitte September auch an der 11. Biathle-Weltmeisterschaft in Monaco an den Start durften.

Den sportlichen Höhepunkten standen mannigfaltige Veranstaltungen der musik- und kulturtreibenden Vereine gegenüber, vom Blasmusikabend oder Galaabend der Volksmusik bis zu den verschiedensten konzertanten Aufführungen. Der Regionalwandertag des Schwäb. Albvereins und verschiedene Ausstellungen und Leistungsschauen fanden ebenfalls großen Zuspruch.

Grundsätzliche Änderungen gab es bei der Stadtkapelle Neresheim. Zum einen übernahm Bernd Simon aus Oettingen den Taktstock von Stefan Blank nach dessen 10-jähriger Dirigententätigkeit. Zum anderen wurde nach den Sommerferien eine neue Jugendkapelle gegründet, die erstmals beim Weihnachtskonzert in der Härtsfeldhalle glänzte. Bedeutsame personelle Veränderungen gab es bei der Liedertafel Elchingen, wo Willi Kienle die Leitung nach insgesamt 20 Jahren an der Spitze des Vereins an Wolfgang Aprich übergab. Auch beim Musikverein Elchingen gab es einen Generationswechsel: Markus Rupp folgt als 1. Vorsitzender seinem Vorgänger Alfons Mahler, der seit 1952 im Musikverein musiziert und seit 1979 das Amt des 1. Vorsitzenden inne hatte. Weitere Vorstandswechsel gab es beim Förderverein der Original Härtsfelder Musikanten (Patrick Schill für Alexander Dollansky), bei der CDU-Seniorenunion Neresheim (Josef Mahringer für Moritz Brenner). Neuer Präsident bei der Narrenzunft Neresheim ist Siegfried Mokry.

Besondere Erwähnung bedürfen auch wieder die Fördervereine, die mit ihren Veranstaltungen und Spenden die Hauptvereine oder verschiedene Einrichtungen unterstützen. So hat beispielsweise der Förderverein für die Alten- und Behindertenhilfe des Samariterstifts (FABS) der Einrichtung einen Kleinbus gestiftet. Eine große Unterstützung leistete auch der Förderverein der Musikschule Neresheim mit erheblichen Sach- und Geldspenden. An dieser Stelle sei auch einmal allen Vereinen für ihre zahllosen Aktivitäten gedankt. Es gibt sicherlich nur wenige Städte in der Größenordnung von Neresheim, die einen 4 Seiten umfassenden, eng bedruckten Veranstaltungskalender mit insgesamt über 200 „Events“ besitzen.

Große Feste, wie das Schweindorfer Waldfest oder das Marktplatzzfest des Soldaten- und Heimatvereins Dorfmerkingen, über das sogar das SWR3-Fernsehen berichtete, können deshalb nur exemplarisch genannt werden.

Am Schluss noch eine Bemerkung, dass nicht nur Erfolge belohnt werden. Die Reservefußballmannschaft des RV Ohmenheim erhielt in einer bundesweiten Aktion einer Brillenfirma als eine von wenigen Vereinen des Ostalbkreises eine „Fairplay“-Auszeichnung in Form von 15 neuen Trainingsanzügen, da ein Spieler bzw. die gesamte Mannschaft eine spielentscheidende falsche Schiedsrichterentscheidung korrigierte.



Die neue Jugendkapelle der Stadtkapelle mit Dirigentin Silvia Freihart.

## Krieger- und Reservistenverein Ohmenheim feierte 125-jähriges Jubiläum

Der Krieger- und Reservistenverein Ohmenheim 1884 e. V. feierte am 17.10.2009 sein 125-jähriges Bestehen in feierlichem Rahmen. Nach dem Eintreffen der über 20 kameradschaftlich verbundenen Krieger- und Reservistenvereine und Schützenvereine begleitete der Musikverein Auernheim den Festzug musikalisch mit Marschmusik von der Turn- und Festhalle in die Ohmenheimer Pfarrkirche St. Elisabeth zum Festgottesdienst. Den Gottesdienst hielt Pfarrer Windisch aus Ellwangen. Der Chor des Sängerkranzes Ohmenheim umrahmte die Eucharistiefeier mit stimmungsvollen Chören.

Nach der kirchlichen Feier fand am Kriegerdenkmal die Gedenkansprache statt, die Landrat Klaus Pavel übernommen hatte.

Auch der Vorsitzende vom Krieger- und Reservistenverein Ohmenheim, Klaus Krätschmer, sprach Gedenkworte für alle in den Kriegen gefallenen und verstorbenen Kameraden.

*Pfarrer Windisch leitete die Gedenkfeier am Kriegerdenkmal mit ergreifenden Worten ein. Er gedachte der großen Opfer des 1. und 2. Weltkrieges sowie der gefallenen und vermissten Soldaten.*



*Im Bildhintergrund links die Fahne des Krieger- und Reservistenvereins Ohmenheim, Bürgermeister Gerd Dannemann (2. v. l.), Landrat Klaus Pavel (3. v. l.) und Vereinsvorstand Klaus Krätschmer (4. v. l.).*

Bei der anschließenden Feier blickte Schirmherr Bürgermeister Dannemann auf die alemannische Gründung des geschichtsträchtigen Ortes Ohmenheim zurück. Er sprach dem Jubelverein mit seinen engagierten Mitgliedern ein großes Kompliment aus und auch dem Vereinsvorsitzenden Klaus Krätschmer, der seit 1991 der Vorsitzende ist.

Der Sängerkranz Ohmenheim und der Musikverein Auernheim erfreuten die Gäste musikalisch. Als Conferencier fungierte Harald Irtenkauf. Ortsvorsteher Manfred Reimer überbrachte die Grüße und Glückwünsche des Ortschaftsrates und der Bürgerschaft zum Festjubiläum.

Im Anschluss sprach der 1. Landesvorsitzende der Landesgruppe Baden-Württemberg Oberstleutnant Ralf Bodamer. Vereinsvorstand Klaus Krätschmer wurde von ihm mit der Ehrenmedaille vom Verband der Reservisten ausgezeichnet. Weitere Grüße und Glückwünsche zum Jubiläum überbrachte Ulrich Lacker vom Patenverein, dem Krieger- und Reservistenverein Dehlingen, Willibald Freihart, Abteilungskommandant der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr für die Ohmenheimer Vereine sowie Hermann Weber vom Krieger- und Reservistenverein Hüttlingen.

Danach wurden zahlreiche verdiente Mitglieder geehrt und ausgezeichnet.



Die geehrten und ausgezeichneten Mitglieder und Vereinsvorstand Klaus Krätschmer (1. v. r.) anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des Krieger- und Reservistenvereins Ohmenheim.

## 50 Jahre Schützenverein „Hubertus“ Köisingen

Gleich über 5 Tage feierte der Schützenverein „Hubertus“ Köisingen e. V. vom 16.07. – 20.07.2009 sein 50-jähriges Bestehen und gleichzeitig 10 Jahre Böllergemeinschaft. In das Festprogramm war auch das 7. Schwäbische Böllerschützentreffen einbezogen.

Bereits am Donnerstag, 16.07.2009 hatten die Schützen und ihr Schirmherr Bürgermeister Gerd Dannenmann das Fest mit der Totenehrung am Kriegerdenkmal und mit anschließendem Festakt im Festzelt eröffnet. Der Freitagabend stand ganz im Zeichen der Jugend – PULL und die Schülerband BOTH heizten dem Wetter zum Trotz richtig ein und ließen die Wassermassen, die vor dem Zelt niedergingen, vergessen. Am Samstag

waren über 700 Böllerschützen nach Köisingen zum 7. Schwäbischen Böllertreffen gekommen und freuten sich über ein unfallfreies Schießen. Abends sorgte Peter Schröppel mit seinen Original Schwabenländer Musikanten für Stimmung.

Der Sonntag begann mit dem Gottesdienst mit Pfarrer Warzecha und stand ganz im Zeichen der Schützen, am Festumzug nahmen über 90 Gruppen teil. Einer der Höhepunkte war der Fahneneinmarsch ins Zelt. In Anlehnung an alte Traditionen wurde am Montag das Kinderfest gefeiert. Für die Kinder wurde ein Programm vorbereitet und ein kostenfreier Spieleparcours aufgebaut. Abends begeisterten Modells des Schützenvereins bei einer fast zweistündigen Trachtenmodenschau. Der Schirmherr Bürgermeister Gerd Dannenmann und Ralf Kahn vom Schützenverein Hubertus Köisingen bedanken sich bei allen Besucherinnen und Besuchern.



## Benefizkonzert aller Elchinger Chöre

„Elchingen singt und hilft“. Unter diesem Motto fand am Abend des ersten Advents in der festlich beleuchteten Elchinger St. Otmar Kirche ein Benefizkonzert aller Elchinger Chöre statt. Die zahlreichen Besucher in der bis auf den letzten Platz gefüllten Pfarrkirche erlebten ein in seiner Vielfalt wohl einzigartiges Konzerterlebnis. Unter der Gesamtleitung von Florian Hofmann präsentierten alle drei Elchinger Chöre nicht nur ein breites Spektrum an Chormusik, sondern sangen auch für einen guten Zweck. Der Spendenerlös in Höhe von 2.300,- € kam dem Förderkreis für intensivpflegebedürftige Kinder an der Ulmer Kinderklinik zugute.

Die St. Otmar Kantorei lud gekonnt zum Streifzug durch mehrere Jahrhunderte sakraler Kirchenmusik ein. Die Verbindung zwischen Kirchenmusik und weltlichem Chorgesang stellte der Gemischte Chor der Liedertafel Elchingen her. Den Bogen zum modernen Liedgut schlug dann in brillanter Weise der Junge Chor „elChorado“. Höhepunkt des Konzertabends bildeten die von allen Chören gemeinsam vorgetragene Auszüge aus Carl Orffs Carmina Burana mit über 70 Sängerinnen und Sängern.



## Sportlerehrung

178 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler konnten von Bürgermeister Dannenmann für herausragende sportliche Erfolge geehrt werden. Sie wurden mit Sportplakette und Urkunde ausgezeichnet. Bürgermeister Dannenmann sprach von einem sinnvollem Freizeitausgleich der Sporttreibenden, von sozialer Aufgabe und Förderung der Fairness. Mit dem Angebot an Sportstätten habe die Stadt Vorleistungen erbracht. Die Veranstaltung wurde von dem Jugend-Jazz-Ensemble der Musikschule Neresheim umrahmt.

Klaus Krätschmer, Ohmenheim, wurde für besonders herausragende sportliche Verdienste mit dem Sport-Ehrenbrief der Stadt Neresheim ausgezeichnet. Er ist seit 25 Jahren in mehreren Vereinen ehrenamtlich tätig. Er habe sich, so Dannenmann, bei der Verleihung in dieser Zeit in sozialen, kulturellen und sportlichen Ehrenämtern zum Wohle der Allgemeinheit und speziell der Jugend in hohem Maße eingebracht. Der Geehrte ist seit 1983 Jugend-

fußballtrainer, seit 1988 Beiratsmitglied und seit 1989 Abteilungsleiter bei der Fußballabteilung des RV Ohmenheim. Seit 1990 ist Krätschmer auch Vorsitzender des Krieger- und Reservistenvereins Ohmenheim.



# 15. Neresheimer Stadtfest mit historischem Flair

Das 15. Neresheimer Stadtfest mit historischem Flair am 27./28.06.2009 war wiederum ein absoluter Höhepunkt im Festkalender der Stadt Neresheim. Schlechtwetterprognosen und Unwetterwarnungen zum Trotz kamen an beiden Festtagen tausende von Besucherin in die Neresheimer Altstadt, um bei dann doch fast idealem Festwetter gemeinsam zu feiern und damit auch die großen Bemühungen und die intensiven Vorbereitungsarbeiten der Vereine und Mitwirkenden zu belohnen. Es war wiederum eine rundum gelungene Veranstaltung, die in einer äußerst fröhlichen und harmonischen Atmosphäre verlaufen ist.

Auch in diesem Jahr sind zum Stadtfest rund 150 Freunde aus den Partnerstädten angereist. Durch die Mitwirkung verschiedener Gruppen wurde der europäische Gedanke „aktiv gelebt“.

Bestens besucht war auch der eindrucksvolle ökumenische Gottesdienst am Sonntagvormittag mit Herrn Pfarrer Warzecha und Herrn Pfarrer Schray sowie der Stadtkapelle und den beiden Chören aus Bagnacavallo und Aix-en-Othe.

Der Härtsfeld-Museumsbahn-Verein führte wieder Sonderfahrten durch und die Museumsfreunde des Härtsfeldmuseums und Alfons Kinzler zeigten die hochinteressante Sonderausstellung „Meine Leidenschaft ist Neresheim“. Auch der Verkaufsoffene Sonntag wurde sehr gut angenommen. Insgesamt kann festgestellt werden, dass das diesjährige Stadtfest trotz „feuchtem“ Beginns (der Umzug musste wegen Regen verkürzt werden) als eines der schönsten und am besten besuchtesten in die bisherige 15-jährige „Stadtfestgeschichte“ eingehen wird.



Gekonnt zapfte Bürgermeister Dannenmann das 1. Fass Bier zum Auftakt des Stadtfestes an. Wegen des wechselhaften Wetters wurde der Bieranstich kurzfristig in das Zelt der Schalmeien verlegt.



Auch ohne Sonne bot der Umzug ein farbenprächtiges Bild.



Die Landtagsabgeordneten Ulla Haußmann (4. v. l.) und Winfried Mack (2. v. l.) sowie die Bundestagskandidaten Claudia Sünder (3. v. r.) und Roderich Kiesewetter (7. v. r.) mit dem Gemeinderat und Bürgermeister Dannenmann.



Pfarrer Schray (links) und Pfarrer Warzecha (rechts) beim ökumenischen Gottesdienst auf dem Marienplatz.



Die „Freien Musketiere“ präsentierten sich erstmals auf dem Neresheimer Stadtfest.



Sportliche Jugend in Aktion.

Mit Musik aus vergangenen Jahrhunderten war die Gruppe „Tandaradei“ aus München unterwegs.



## Personen, Personen, Personen, Personen

- Unter Würdigung von Ministerpräsident a. D. Erwin Teufel konnte **Dr. Frank Raberg** aus Dossingen am 03.04.2009 im Schloss Sigmaringen sein wissenschaftliches Grundlagenwerk zur südwestwürttembergischen und hohenzollerischen Geschichte der Öffentlichkeit vorstellen.
- Am 09.04.2009 feierte der frühere Ortsvorsteher von Schweindorf, **Friedrich Funk**, seinen 80. Geburtstag.
- **Ellen Lange** vom Gasthof „Stern“ wurde in Stuttgart für ihre „Aktion Hoffnung“ mit dem „Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg 2009“ ausgezeichnet.
- Vom 20.07. – 19.10.2009 war der frühere Musikschulleiter **Hans-Peter Blank** von Neresheim bis Santiago de Compostela auf dem Jakobsweg unterwegs. Dabei legte er in den 92 Tagen insgesamt 2500 km zurück.
- Mit dem Verkauf von 4500 „Herzschmetterlingen“ (Softtiere) unterstützte **Renate Bihlmayr** das Deutsche Herzzentrum in Berlin, wo sie ihre Idee bei einer Gala vor großem Publikum vorstellen durfte.
- Ortsvorsteher **Manfred Reimer**, Ohmenheim, wurde am 29.06.2009 60 Jahre alt.
- Mit **Wolfgang Bihlmayr** (†20.09.2009) und **Bruno Büttner** (†18.10.2009) verstarben zwei aktive Mitglieder der Neresheimer Bürgerwehr, die seit Gründung im Jahr 1985 mit viel Begeisterung zum guten Ansehen der Bürgerwehr beigetragen haben.
- Am 28.11.2009 verstarb im Kloster Neresheim mit **Pater Beda Justin Müller OSB** der Senior des Konvents.

## Personen, Personen, Personen, Personen

### Rudolf Seelig im 101. Lebensjahr verstorben

Am 17.02.2009 konnte Fabrikant Rudolf Seelig im Aalener Albstift seinen 100. Geburtstag feiern. Neben der Verwandtschaft und einer Delegation der Fa. Seelig überbrachte Bürgermeister Dannemann die Glückwünsche des Gemeinderats und der Gesamtstadt Neresheim. Ein 3/4 Jahr später, am 13.10.2009 ist einer der bedeutendsten Neresheimer Fabrikanten friedlich entschlafen.

Rudolf Seelig wurde 1909 in Dresden geboren, erlernte den Beruf des Maschinenbau-Technikers und legte 1939 die Meisterprüfung im Installateur- und Klempnerhandwerk ab. Nach Kriegsdienst und Gefangenschaft von 1941 – 1948 kam der Jubilar 1956 nach Westdeutschland und baute in Weikersheim einen neuen Betrieb auf. 1962 wurde die sich rasch entwickelnde Firma nach Neresheim verlegt. Nach der Übergabe seines Betriebs an seinen Sohn Günther Seelig zog Rudolf Seelig 1996 mit seiner Gattin in das Albstift nach Aalen, wo seine Ehefrau 2007 verstarb und er seine letzten Lebensjahre verbrachte.

Rudolf Seelig hat durch seine unternehmerische Weitsicht zur guten Entwicklung der Stadt Neresheim beigetragen und galt als stetiger Förderer der örtlichen Vereine.

Zum 100. Geburtstag gratulierten (v. l. n. r.) Erste Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler für die Stadt Aalen, Bürgermeister Dannemann und Sohn Günther Seelig dem Jubilar Rudolf Seelig.



## 2. Neresheimer Lichternacht und Kneipenfest

Nach dem großen Erfolg der 1. Neresheimer Lichternacht mit Kneipenfest sorgte auch der 2. Aufguss am 24.10.2009 für volle Kneipen, viel Party und eine ausgelassene Stimmung. Dabei folgten rund 1.800 Besucher der Einladung des Fördervereins Musikschule Neresheim. In 14 Lokalen wurden sie mit bester Musik aller Stilrichtungen (von Rock über Heavy Metal über Schlager zum Jazz sowie kubanischen Volksliedern) von angesagten Gruppen aus der Region belohnt. Im Rathaus spielte das Jugendjazzensemble unter der Leitung von Andreas Späthler zur Begrüßung der Gäste im Foyer des Rathauses. Gleichzeitig setzte sich der Triebwagen-Sonderzug der Härtsfeld-Museumsbahn als Sambazug in Bewegung.

Damit die Gäste unbeschwert von Lokal zu Lokal ziehen konnten, wurde die Innenstadt zur autofreien Zone erklärt. Dort leuchteten 2 Skybeamer und 114 Strahler und erzeugten damit eine besondere Stimmung. Zum Abschluss wurden dann alle Partygänger in die Tiefgarage unter dem Marienplatz eingeladen wo DJ Diabolo, alias Frank Abele, für ausgelassene Stimmung sorgte. Unzählige Gäste nutzten dabei die Chance, mit den kostenlosen Zubringern heimzukommen.



### Härtsfeldmuseum: Ein gutes Jahr

Die Museumsfreunde blicken 2009 auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurück. Einige wertvolle Sammlungen und Exemplare wurden ins Archiv und Museum übergeben. Insgesamt 1424 Gäste konnte Museumsleiter Holger Fedyna bei den sonntäglichen Besuchen oder den zahlreichen Veranstaltungen verbuchen. Wie die Jahre zuvor war die Stadtfestausstellung, die Objekte aus der Sammlung Alfons Kinzler präsentierte, mit über 660 Interessierten der Besuchermagnet. Aber auch die Beteiligung am HGV-Frühjahrsmarkt mit alten Neresheimer Filmen oder die Vorträge – von Ötzi bis zum Dreißigjährigen Krieg reichte die thematische Spanne – waren gut besucht. Am Weihnachtsmarkt präsentierten die Museumsfreunde mit Unterstützung des Partnerschaftsvereins Christbaumkultur, u. a. aus den Partnerstädten. Traditionell beteiligte sich das Härtsfeldmuseum am Ferienspaß: Dieses Jahr beschäftigten sich die jungen Teilnehmer mit den alten Rittersleuten. Und auch unsere jüngsten Besucher durften ihr Wissen bei der Kindergartenführung loswerden. Dass bei den Museumsfreunden die Geselligkeit nicht zu kurz kommt, bewies einmal mehr der Jahresausflug, der Bebenhausen und Tübingen zum Ziel hatte.

Am 09.10.2009 gab Ass. Prof. Dr. Karl-Heinz Künzel aus Steinach bei einem Vortrag faszinierende Einblicke in die Welt der Mumien.



## Glückstag für Neresheims Geschichte

Außerordentlich erfreut waren Bürgermeister Gerd Dannenmann, ehrenamtlicher Archivar Holger Fedyna und Hauptamtsleiter Klaus Stiele, als Karl Ziegelmüller seine Sammlung der Stadt übergab: Zahllose Presseartikel, Aufzeichnungen, Fotos und persönliche Vermerke zur Geschichte Neresheims bereichern künftig das Archiv. Der umfangreiche Bestand, eigentlich als Gesamtwerk schon eine Chronik, informiert über Vereine, das öffentliche Leben, Ereignisse, kurz: die letzten 50 Jahre der Geschichte der Klosterstadt. Das Vermächtnis ist für Karl Ziegelmüller, Neresheimer mit Leib und Seele, eine Herzensangelegenheit: „Ich möchte dazu beitragen, dass meine Sammlung dem Gedächtnis der Stadt dient.“ Archivar Fedyna sprach von einem Glückstag für die Neresheimer Historie.

*Karl Ziegelmüller (Mitte) bei der Übergabe seiner Privatsammlung an Bürgermeister Dannenmann (rechts) und Archivar Holger Fedyna (links).*



## Sehenswerte Ausstellungen

Neben den Ausstellungen im Rathaus hat sich seit Jahren im SRH-Fachkrankenhaus die Ausstellungsreihe „Kunst in der Klinik“ etabliert. Vom 31.07. – 16.09.2009 stellte dort die Schorndorfer Künstlerin Lydia Feulner-Bärtele ihre verschiedenen Maltechniken aus und vom 16.11.2009 – 07.01.2010 waren „Lebensräume“ von Erika Schweigardt aus Sontheim zu betrachten. Nicht zu vergessen ist das Kunsthaus Maier in Elchingen, wo seit über 30 Jahren Monika und Josef Maier Bilder und Skulpturen ausstellen. Besonders sehenswert die „Kunst-Winter“-Ausstellung bis 28.02.2010 von über 40 namhaften Künstlern.



*Gudrun Scheller, Langenburg, (links) und Elisabeth Frank, Pflaumloch (rechts), 23.04. – 17.05.2009, stellten unter dem Titel „Jede auf Ihre ART“ Landschaftsbilder in pastellartigen Farben sowie farbintensive, abstrakte Bilder aus. Dr. Manfred Saller (rechts) führte in die Ausstellung ein.*



*Mit Peter Rottmeier (rechts) aus Bichelsee-Balterswil stellte vom 01. – 18.10.2009 erstmals ein Schweizer Künstler in der Adalbert-Seifriz-Halle des Rathauses aus. Über 50 beeindruckende und ausdrucksstarke Holzschnitte zeigten unter dem Thema „Spuren & Zeichen unterwegs“ einen Großteil der von ihm rund 30 beherrschten Drucktechniken.*

*Anfang Februar 2009 konnten zahlreiche Exponate von 8 Schülern/-innen des Benedikt Maria Werkmeister Gymnasiums zu den Schwepunktthemen des Abiturs 2009 betrachtet werden. Der Bogen spannte sich dabei von Selbstdarstellungen über Fotografien bis hin zu Architekturmodellen. V. l. n. r.: Bürgermeister Dannenmann, die Hauptorganisatoren Heidi Grandy und Anna Haag, Kunsterzieherin Ricarda Becht und Schulleiter Christian HaBler.*

## Besuchermagnet Härtsfeld-Museumsbahn

Gutes Wetter, das von der Stadt im vergangenen Jahr neu gestaltete Bahnhofsgelände sowie einige Veranstaltungspremieren, wie der 1. Neresheimer Herbst mit den Sportfreunden Dorfmerkingen oder der „Sambazug“ beim Kneipenfest und die Verbindung mit der Schaukühlerei und Rundfahrten eines Oldtimerbusses waren Garantien dafür, dass die Härtsfeld-Museumsbahn immer stärker „boomt“. So konnten im Jahr 2009 bei 15 Regelbetriebstagen sowie 21 Triebwagen- und 5 Dampfzugsonderfahrten insgesamt 8300 Fahrgäste gezählt werden – das zweitbeste bisher erzielte Ergebnis. Allein beim Saisonauftakt am ersten Maiwochenende fuhren über 1000 Personen mit der Museumsbahn. Besuchermagnet war einmal mehr die „Bahnhofhocketse“ im August, an der allein am Sonntag 750 Fahrgäste (Rekord) gezählt werden konnten. Im Spätherbst wurden die Arbeiten zur Weiterführung der Bahnstrecke in Richtung Härtsfeldsee wieder aufgenommen. In Vorarbeit wurden vom HMB ca. 100 t Schienen beschafft und rund 430 Schwellen aufgearbeitet.



*An den Betriebs-tagen der Härtsfeld-Museumsbahn herrscht auf dem Bahnhofsplatz rege Betriebsamkeit.*

*Die Arbeiten zur Weiterführung der Museumsbahn bis zum Härtsfeldsee sind voll im Gange.*





## Blühende Partnerschaften – 15 Jahre Partnerschaftsverein

Auch im Jahr 2009 kam es wiederum zu zahlreichen Begegnungen zwischen den Partnerstädten und Neresheim. Bereits im Januar nahm erstmals eine Jugendmannschaft aus der französischen Partnerstadt Aix-en-Othe beim Jugendturnier des SV Neresheim in der Härtsfeld-Sport-Arena teil.

Erlebnisreiche närrische Tage erlebte die rund 20 Personen umfassende Reisegruppe aus Bagnacavallo, die auch am großen Fastnachtsumzug mit einer Fußgruppe mitwirkte. Bereits am darauffolgenden Wochenende reiste die Narrenzunft nach Bagnacavallo, um am Umzug im benachbarten Castel Bolognese teilzunehmen.

Eine 44-köpfige Schülergruppe mit 4 Begleitlehrern aus Bagnacavallo weilten im April auf dem Härtsfeld. Ausflüge galten Nürnberg, Ulm und Blaubeuren. Besonders viel Spaß bereitete den italienischen Schülern die Herstellung von Original Schwäbischen Kässpätzle. Weitere Höhepunkte waren der Besuch der Abteikirche und der Empfang auf dem Rathaus. Bereits einen Monat später reisten 44 Schülerinnen und Schüler des Neresheimer Werkmeistergymnasiums und der Härtsfeldschule nach Bagnacavallo. Auch hier standen Ausflüge nach Venedig, in die Altstadt von Rimini sowie in die Provinzhauptstadt Ravenna auf dem Programm. Fehlen durfte auch nicht die Zubereitung von verschiedenen italienischen Pastasorten.

Der Städtepartnerschaftsverein lud auf Mitte Juni zur Fahrt zum Partnerschaftsfest in Aix-en-Othe ein. So war es eine stattliche Delegation, die die französische Partnerstadt in der Champagne besuchte. Neben der Fußballjugend des SV Neresheim beeindruckte die Big-Band der Musikschule beim Festabend in der historischen Markthalle. Bereits eine Woche zuvor waren 27 französische Gastschüler aus Aix-en-Othe an der Härtsfeldschule. Neben der Teilnahme am Unterricht und dem Besuch beim Bürgermeister auf dem Rathaus standen Besuche in Stuttgart und in der Allianz Arena München auf dem Programm.

Zu einem großen Treffen aller Partnergemeinden wurde wiederum das Neresheimer Stadtfest. Allein 2 Busse kamen aus Bagnacavallo und über 50 Freunde aus Aix-en-Othe. Beide Partnerstädte trugen auch zum bunten Abend auf dem Marienplatz bei.

Zusammen mit dem Musikverein Nattheim feierte eine über 30-köpfige Delegation des Partnerschaftsvereins am letzten Septemberwochenende das Sankt Michele Fest in Bagnacavallo.

Neben diesen offiziellen Partnerschaften pflegen die Neresheimer Schulen auch freundschaftliche Beziehungen zu anderen Schulen und Ländern. So besuchten Schüler des Benedikt Maria Werkmeistergymnasiums im Mai 2009 die südspanische Provinzhauptstadt Cadix, um dort ihre Spanischkenntnisse zu vertiefen. Im September erfolgte der Gegenbesuch von 15 Schülern und 2 Lehrern.

Im Jahr 2009 konnte der Verein für Städtepartnerschaft Neresheim e. V. auf sein 15-jähriges Bestehen zurückblicken. Bis zum Jahr 2007 lenkte Arnold Voitl die Geschicke des Vereins. Seither ist Gerhard Lang Vorsitzender. In diesen 15 Jahren hat der Städtepartnerschaftsverein unzählige Treffen mit den Partnergemeinden organisiert und auch finanziell unterstützt. Eine besondere Herausforderung ist auch immer die Unterbringung der zahlreichen Freunde beim jährlichen Stadtfest. Allen Aktiven des Städtepartnerschaftsvereins gilt an dieser Stelle einmal ein herzliches Dankeschön.



44 Schüler/innen des Gymnasiums und der Härtsfeldschule besuchten Bagnacavallo. Zum Programm gehörte auch die Besichtigung von Venedig.



Erstmals nahm eine Fußballmannschaft (B-Jugend) aus Aix-en-Othe an einem Turnier des SV Neresheim teil.

## Soldaten der Neresheimer Patenwehr besuchten Neresheim

Im Rahmen der politischen Bildung im Wahljahr 2009 besuchten die Soldaten der Neresheimer Patenwehr, der 6. Kompanie des Transportbataillons 465 aus Ellwangen mit Leutnant Christian Bothe, die Stadt Neresheim. Nach der Begrüßung und einem Vortrag durch Bürgermeister Dannenmann über Kommunalpolitik und die Aufgaben einer Gemeinde folgte eine Diskussionsrunde. Zum Schluss erhielten die Soldaten eine Führung in der Abteikirche.



## Neresheim auf der Touristikmesse CMT in Stuttgart

Flankiert von den Bürgermeistern des Härtsfelds, Gerd Dannenmann, Neresheim (2. v. l.), Norbert Bereska, Nattheim (3. v. r.) und Alfons Jakl, Dischingen (rechts), besuchten die Landräte Klaus Pavel, Ostalbkreis (links), und Hermann Mader, Landkreis Heidenheim, (2. v. r.), die Theke der Touristikgemeinschaft Gastliches Härtsfeld auf der Touristikmesse CMT in Stuttgart. Bereits seit mehr als 35 Jahren arbeiten die Härtsfeldgemeinden auf touristischer Ebene durch die Gründung des wohl ältesten Tourismusverbandes auf der Ostalb, dem „Gastlichen Härtsfeld“ über Landkreisgrenzen hinweg eng zusammen. Ulrike Reiger, die auch die Theke in Stuttgart betreut, koordiniert in der Geschäftsstelle in Neresheim. Auffällig viele Besucher der CMT erklärten in diesem Jahr dem Messepersonal, dass verstärkt nähere Urlaubsziele in Betracht gezogen werden.



## Neresheim glänzt bei der Gartenausstellung in Cervia/Italien

Seit Jahren unterhalten der Ostalbkreis und die Provinz Ravenna in Italien enge freundschaftliche Beziehungen. Dies war auch Anlass, dass sich in diesem Jahr die Städte und Gemeinden aus dem Ostalbkreis, die Partnerschaften mit Kommunen der Provinz Ravenna pflegen, erstmals gemeinsam an der Veranstaltung „Mai in Blüte“ in Cervia beteiligten.

Über 50 Städte aus ganz Europa, darunter Wien, München, Mailand, Budapest etc., zeigten auf zahlreichen Plätzen und Verkehrsinseln farbenprächtige Blumenarrangements.

Der größte Verkehrskreis in Milano Marittima, dem Nobel-Badeort von Cervia, wurde vom Ostalbkreis gestaltet. Die Stadt Neresheim fand mit der Fotowand mit dem Blick von der Zwing zum Kloster viel Beachtung. Der „Clou“ waren 5 lebensgroße Schafe, die zusammen mit einer Holztränke und den echten Wacholderbüschen ein Stück Härtsfeldlandschaft an der Adria lebendig machten. So waren dann auch bei der offiziellen Eröffnung der Präsident der Provinz Ravenna, Francesco Giangrandi und Bürgermeister Roberto Zoffoli aus Cervia sowie Landrat Klaus Pavel von der Idee Neresheims begeistert.



*Bürgermeister Roberto Zoffoli dankte dem Stv. Bürgermeister Vinzenz Mühlberger und Stadtbaumeister Weber für die Teilnahme von Neresheim an der Gartenausstellung.*



*Das von Stadtbaumeister Weber geplante und von Stadtgärtner Klaus Siegl gestaltete Areal der Stadt Neresheim fand von allen Seiten höchstes Lob und Anerkennung.*

## Erstmals Märchenwanderung in der Zwing

Am 13.09.2009 trafen sich bei herrlichem Spätsommerwetter mehr als 30 Märchenfans, um an einer Wanderung in der „Zwing“ mit dem Motto „Geschichte und Geschichten“ mit Carmen Stumpf und Walter Richtscheid teilzunehmen. Während Walter Richtscheid die Gäste kurzweilig über die typischen Merkmale der Schwäbischen Alb informierte, begeisterte Carmen Stumpf mit Märchen, Sagen und Geschichten.



*Carmen Stumpf (rechts) beim Erzählen der Geschichte über den Haselwurm.*

## Erntebericht 2009

Starke Fröste im Februar teilweise ohne Schneebedeckung ließen Befürchtungen über Auswinterungsschäden entstehen, was sich bei der Wiederbegrünung im März nicht bestätigte. Das kalte Wetter ließ die Vegetation fast nicht anspringen, worunter besonders die Wintergerste litt. Der Winter erschien endlos.

Auf Ostern war der Wetterumschwung da und die plötzliche Wärme und Feuchte führte zu einem Wachstumsschub in allen Kulturen.

Das komplette Frühjahr bis zur Ernte konnten wir immer wieder hohe Niederschlagsmengen verzeichnen, somit konnten sich die Bestände optimal entwickeln. Jedoch war es fast nicht möglich, trockenes Heu einzufahren.

Die Getreideernte gestaltete sich anfangs wegen des schlechten Wetters schwierig, jedoch stellte sich Anfang August eine längere trockene Phase ein. Die Erträge waren durch die vielen Niederschläge durchweg sehr gut, jedoch litt die Qualität.

Ab Mitte August begann es trocken zu werden, was zu Auflaufschwierigkeiten beim neu gesäten Raps führte. Dieser Wassermangel wurde erst Ende September durch ergiebige Niederschläge ausgeglichen. So konnten sich auch die ausgesäten Wintergetreidebestände dann noch gut entwickeln.



## SWR 4 live aus Dorfmerkingen

Unter dem Motto „Meine Heimat ist... Dorfmerkingen“ übertrug SWR 4 Schwabenradio am 11.02.2009 live aus der dortigen Turn- und Festhalle. Musikalisch umrahmt von den Original Härtsfelder Musikanten konnte Moderator Volker Wüst von allerlei Wissenswertem über die kleine Härtsfeldgemeinde berichten. Gesprächspartner waren Klaus Brenner und Andreas Westhauser für den musikalischen, Thomas Wieser für den sportlichen und Bürgermeister Dannenmann und Ortsvorsteher Göllinger für den kommunalen Bereich. Außerdem sprachen Stadtbrandmeister Gerhard Hügler und Abt. Kommandant Harald Walter für die Feuerwehr. Zum Ausklang der Sendung urteilte der Moderator, dass er gerne in Dorfmerkingen war und „hilfsbereite und freundliche Leute“ kennen gelernt habe.



Moderator Volker Wüst (Mitte) mit Bürgermeister Dannenmann und Ortsvorsteher Göllinger im Gespräch.

## Europarekord! 36-Stunden-Wanderung kam auch durch Neresheim

Die am 08. und 09.08.2009 veranstaltete Marathonwanderung quer durchs Erscheinungsgebiet der Aalener Nachrichten machte auch Station in Neresheim. Noch dunkel war es, als Bürgermeister Dannenmann am Sonntagmorgen gegen 5.00 Uhr die 30-köpfige Wandergruppe im Rathaus in Neresheim mit einem Frühstück begrüßen konnte. Nach kurzer Stärkung ging es dann weiter nach Bopfingen.



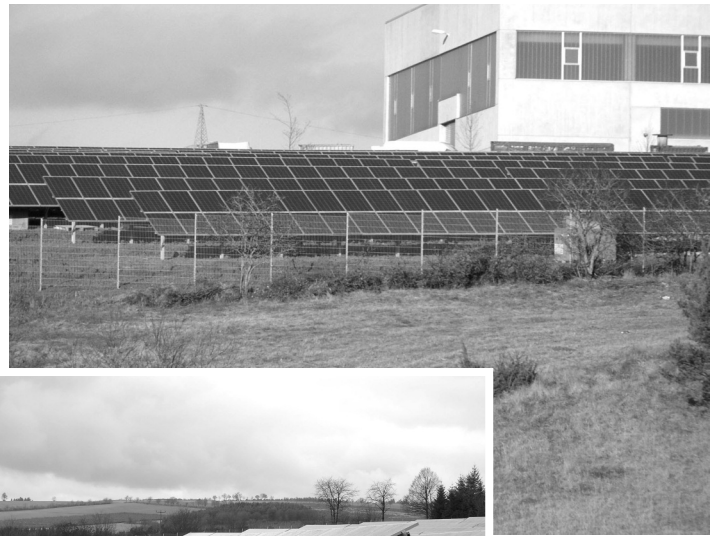
## Jugendzentrum Neresheim

Das Juze hat ein lebendiges Jahr mit vielen Angeboten und Aktionen hinter sich. Es wurde gemeinsam gefeiert, gebacken, gekocht und gebastelt sowie das Juze neu gestaltet. Im Internet-Café stehen nun vier Computer für Hausaufgaben und natürlich zum Chatten zur Verfügung. Wer Probleme bei Hausaufgaben hat, Hilfe bei Bewerbungen oder Referaten braucht, erhält praktische Tipps und Ratschläge. Am Montag-nachmittag treffen sich viele Jugendliche, um miteinander auf Hip Hop und RnB zu tanzen. In der 2. Jahreshälfte konnten zusätzlich zu den allgemeinen Öffnungszeiten am Donnerstagnachmittag bis abends Veranstaltungen wie Tischkicker-Turniere oder Filmabende angeboten werden.



## Erneuerbare Energien in Neresheim

Nach einer Mitteilung des Netzbetreibers wurden von den im Gesamtstadtbereich vorhandenen Photovoltaik-Dachanlagen, Biomasseanlagen und den Windkraftanlagen bei Weilermerkingen im Vorjahr (2008) bereits mehr als 18,5 Mill kWh CO<sub>2</sub>-freier Strom erzeugt und eingespeist. Diese Anlagen haben somit mehr als doppelt so viel Strom erzeugt, wie in allen Haushalten des Stadtgebietes verbraucht wurde. Diese für das Klima wichtige und äußerst positive Entwicklung hat im Jahr 2009 mit der Inbetriebnahme weiterer Dachanlagen (u. a. auch auf dem städtischen Kindergarten) ihre Fortsetzung gefunden. Zudem nahmen Ende des Jahres auch zwei Photovoltaik-Freiflächenanlagen mit 2,5 ha bzw. 3 ha Fläche in Dorfmerkingen und in Neresheim den Betrieb auf. Bei diesen handelt es sich mit um die ersten Anlagen im Ostalbkreis. Beide wurden von ortsansässigen Landwirten gebaut. Nur nach einem aufwendigen Bebauungsplanverfahren, an dem eine Vielzahl von Fachbehörden beteiligt ist, kann eine solche solarstromerzeugende Anlage genehmigt werden. Von Gemeinderat und Verwaltung wird auf eine möglichst geringe Beeinträchtigung des Landschaftsbildes geachtet.



## 21. Neresheimer Ferienspaß

Seit Jahren überbietet das Sommerferienprogramm stets das Vorjahr – und das nicht nur bei der Anzahl der Veranstaltungen, sondern auch am Einfallsreichtum der Veranstalter. So waren es 2009 über 70 unterschiedliche Programmpunkte, an denen über 540 Kinder teilgenommen hatten. Auch das Wetter hätte besser nicht sein können: Keine der Veranstaltungen musste aufgrund schlechten Wetters abgesagt werden. Gleich am ersten Ferientag machte sich eine Gruppe von 16 Kindern auf den 15 km langen Abschnitt des Jakobswegs von Neresheim nach Staufen. In den folgenden Tagen wurde der verschwundene Notenschatz gejagt und die Kids konnten alles Wichtige rund um die Biene, um Pferde oder die alten Rittersleut erfahren. Ob beim Sportkegeln mit dem KC Elchingen oder beim Ausflug ins Steiff-Museum nach Giengen, die Kinder zeigten für die zahlreichen und sehr vielseitigen Veranstaltungen immer rege Begeisterung. Bei den verschiedenen Waldwanderungen ging es geheimnisvoll zu mit Märchen und Sagen oder es wurden Kräutersträuße gesammelt und gebunden. Neben einer erlebnisreichen Nacht als Cowboy und Indianer mit den Faschingsfreunden Kössingen wurde im Landhotel „Zur Kanne“, bei Edeka aktiv Markt Göres oder bei der VR-Bank auch einige Leckereien gezaubert. Aber auch Fußballbegeisterte kamen nicht zu kurz.



*Zauberhafte Stunden.*



*Bilderrahmen selbst gestalten.*



*Minigolf mit Sparkassenolympiade.*

## Altes Fachwerk bleibt erhalten

Im Jahr 2009 wurde vom Eigentümer Schreinermeister Ulrich Knautz das alte Vetter-Haus an der Hauptstraße, eines der geschichtsträchtigsten Gebäude in Neresheim, saniert und mit einem neuen Dachstuhl versehen. Damit konnte auch der einzige Fachwerkgiebel, den es in Neresheim noch zu sehen gibt, erhalten werden.



## Große Flurputzete in Neresheim und den Stadtteilen

Am 28.03.2009 machten sich in der Gesamtstadt Neresheim trotz starkem Regen viele Müllsammler auf den Weg, die Landschaft zu säubern, Unrat an Straßen und Wegrändern, in Gräben, aus Hecken und Buschwerk aufzusammeln. Es wurden rund 20 cbm Unrat, darunter viele Altreifen sowie verschiedene Schrottteile wie Fässer, Dosen, Plastik etc. aufgesammelt.

Teilweise wurden auch gesonderte Putzaktionen, beispielsweise von den Schulen oder von den Naturfreunden Dorfmerkingen durchgeführt.



Flurputzete in Schweindorf (stellvertretend für alle Putzaktionen).

## Blitz schlägt in eine Pappel

Bei einem Gewitter im Frühjahr hat ein Blitz in eine über 20 Meter hohe Pappel am Adolf-Kolping-Weg an der Egau beim Judengumpen geschlagen. Der Baum wurde von der Krone bis zum Erdreich schwer beschädigt. Dabei wurden Teile des über 50 Zentimeter starken Stammes bis zu zehn Meter weit in das Umfeld des Baumes geschleudert.

Die Pappelreihe am nördlichen Bachufer war im Zuge der Korrektur des Bachbetts der Egau, die Ende 1957 begonnen wurde, gepflanzt worden.



## „Treff ausländischer Frauen“ zu Gast im Rathaus

Die Teilnehmerinnen des „Treffs ausländischer Frauen“ der VHS Ostalb besuchten im April das Neresheimer Rathaus. Bei einem informativen Rundgang durch verschiedene Ämter erhielten die interessierten Frauen durch Hauptamtsleiter Stiele, der gleichzeitig örtlicher Leiter der VHS in Neresheim ist, Einblick in die Abläufe einer Kommunalverwaltung.



Karina Bullinger (rechts) erläutert den ausländischen Frauen, unter Beisein von Kursleiterin Claudia Gillner (links), die Abläufe im Einwohnermeldeamt.



Anton Zimmer bei der Feier des 100-jährigen Bestehens der Härtsfeldbahn.

## Anton Zimmer † – ein Neresheimer Original

Nach kurzer Krankheit ist der „Neresheimer Drehorgelmann“ Anton Zimmer am 26.02.2009 im Alter von 88 Jahren gestorben. Damit verlor die Stadt Neresheim ein allseits geachtetes und sehr beliebtes Original. Er war ein Mitgründer der Schalmeienkapelle, war über einige Jahre Aktiver, Kassierer und Stv. Vorsitzender und seit 1991 Ehrenmitglied.

Schon seit den 60er-Jahren trat Anton Zimmer als Drehorgelspieler auf und unzählige Male hat er für soziale und kulturelle Zwecke die Kurbel gedreht. Er musizierte auf dem Neresheimer Weihnachtsmarkt, beim Stadtfest, beim Härtsfeld Museumsbahnverein und auf vielen Festen in den Stadtteilen und umliegenden Gemeinden und Städten und nahm auch an internationalen Drehorgeltreffen teil.

## Junglandwirt Matthias Freihart wurde Bundessieger

Matthias Freihart aus Ohmenheim, 20 Jahre alt und angehender Landwirtschaftsmeister, setzte sich beim Bundesentscheid im Berufswettbewerb der Deutschen Landjugend durch und landete mit seinem Teamkollegen Samuel Muth aus Schwaigern bei Heilbronn auf Platz eins.

Das frisch gebackene Siegerteam zeigte beim Bundesentscheid vom 25. – 29. 05.2009 in Niedersachsen seine Klasse und verwies die 12 weiteren Junglandwirtenteams der anderen Bundesländer auf die Plätze. Sie alle haben sich im mehrstufigen Berufswettbewerb als Beste ihres Faches unter 1000 Teilnehmern für den Bundesentscheid qualifiziert.



## Historische Stadtführungen im Jahr 2009 mit Helmut Ledl

23.05.2009: erste öffentliche Stadtführung  
 27.06.2009: gebuchte Führung – Klassentreffen  
 01.08.2009: zweite öffentliche Führung  
 20.09.2009: verschiedene Führungen am Albverein Regional Wandertag  
 10.10.2009: dritte öffentliche Führung  
 07.11.2009: gebuchte Führung – Samariterstift FABS  
 29.11.2009: gebuchte Führung – Albverein Oggenhausen  
 Insgesamt konnte Helmut Ledl 174 Personen die historischen Sehenswürdigkeiten im Altstadtbereich von Neresheim näher bringen.



## Eine Attraktion – die Schauköhlerei in der Zwing

An verschiedenen Aktionstagen brannten im Jahr 2009 wieder Meiler in der Schauköhlerei in der Zwing. Köhler Marcus Waldinger freute sich über eine große Zahl von interessierten Besuchern und bot zahlreiche Führungen an. Über das Wochenende vom 08./09.08.2009 fand zeitgleich mit der Bahnhohocketse bei der Härtsfeld-Museumsbahn eine Art Köhlerfest statt. Josef Ott bot an einigen Aktionstagen eine Fahrt mit der Pferdekutsche zur Schauköhlerei an. Dies wurde von den Besuchern gerne in Anspruch genommen.

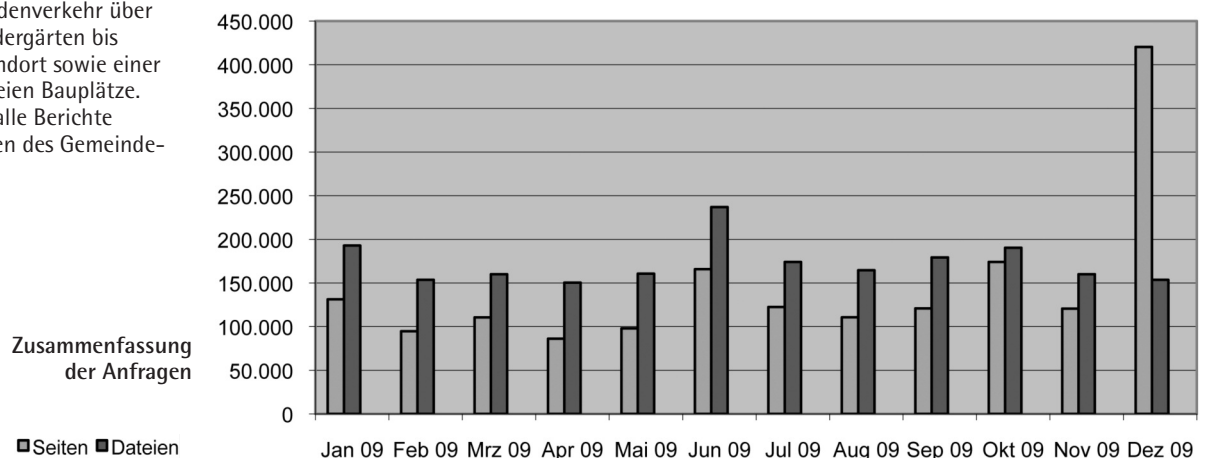


## Webserverstatistik 2009 für www.neresheim.de

Die Statistik über die Besuche der städtischen homepage zeigt deutlich, welchen Schwerpunkt die Arbeit im Netz für die Öffentlichkeitsarbeit darstellt: im Durchschnitt haben im Jahr 2009 ca. 10.300 Besucher nach Informationen rund um Neresheim gesucht. Die meisten Besuche konnte dabei der Monat Juni 2009 mit 13.028 Besuchern aufzeigen, was sicherlich am Neresheimer Stadtfest sowie an den online-Anmeldungen zum Kinderferienprogramm liegt.

Unter [www.neresheim.de](http://www.neresheim.de) erfahren sie, was aktuell in Neresheim und Teilorten ansteht und angeboten wird – vom Fremdenverkehr über Schulen und Kindergärten bis zum Gewerbestandort sowie einer Auflistung der freien Bauplätze. Auch finden Sie alle Berichte über die Sitzungen des Gemeinderats.

Monat	Tagesdurchschnitt			Monatssumme		
	Besuche	Seiten	Dateien	Besuche	Seiten	Dateien
Dez 09	296	14.014	5.121	8.893	420.441	153.643
Nov 09	326	4.021	5.334	9.798	120.650	160.044
Okt 09	416	5.616	6.140	12.896	174.107	190.349
Sep 09	410	4.028	5.976	12.305	120.864	179.304
Aug 09	392	3.569	5.308	12.159	110.643	164.559
Jul 09	339	3.952	5.614	10.538	122.534	174.051
Jun 09	434	5.526	7.899	13.028	165.791	236.972
Mai 09	291	3.161	5.182	9.041	98.009	160.642
Apr 09	278	2.872	5.012	8.352	86.182	150.386
Mrz 09	270	3.567	5.161	8.382	110.584	159.997
Feb 09	354	3.381	5.487	9.912	94.692	153.642
Jan 09	282	4.233	6.221	8.748	131.233	192.862
<b>Summen</b>				<b>124.052</b>	<b>1.755.730</b>	<b>2.076.451</b>



# Bauen und Wohnen 2009

Entgegen der allgemeinen Stimmung entwickelte sich die Anzahl der genehmigten Baugesuche vom Tiefststand im letzten Jahr mit 91 wieder auf 112 und lag damit im langjährigen Durchschnitt. Ebenso erfreulich entwickelte sich auch die Summe der Baukosten von ca. 7,6 auf 9,7 Mio. €, wozu neben dem derzeit im Bau befindlichen Altenpflegeheim der Samariterstiftung Nürtingen auch etliche größere gewerbliche und landwirtschaftliche Vorhaben beigetragen haben. Auch bei den genehmigten Wohnhäusern und den Wohneinheiten ist ein weiterer leichter Anstieg zu verzeichnen.

Gleichsam als Schlusspunkt der positiven Entwicklung hat sich, nach zwei schwächeren Jahren, nun auch der Baulandabsatz mit 7 verkauften Bauplätzen wieder stabilisiert, im Gegensatz zu vielen Nachbargemeinden. Zu erwähnen ist besonders das im letzten Jahr erschlossene Baugebiet Großkuchener Weg Nord in Elchingen, in welchem dieses Jahr drei Neubauten errichtet wurden. In Ohmenheim laufen derzeit die Arbeiten zur Erweiterung des Baugebiets Bennenberg. Immerhin wurden in den letzten 20 Jahren in der Gesamtstadt 356 Plätze für Wohnbauten verkauft, wobei Anfang der Neunziger Jahre die Spitze mit 43 Bauplätzen erreicht wurde. Ein derartiger Bauboom führt verständlicherweise auch zu einem entsprechenden Flächenverbrauch. Dem wird zwischenzeitlich nach entsprechenden politischen Vorgaben durch die Schließung von Baulücken, die Nachverdichtung bzw. die Neubebauung von Brachen entgegengewirkt. Seitens der Stadt Neresheim wurden mit der Fertigung von Dorfentwicklungskonzepten die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass in den Ortskernen aller Ortsteile bei Umnutzung ehemaliger landwirtschaftlicher Gebäude, umfassenden Sanierungen, dem maßstäblichen Neubau von Wohngebäuden oder ähnlichen Maßnahmen Zuschussanträge gestellt werden können. Nicht zuletzt auch aus finanzieller Sicht ist eine möglichst starke Auslastung der dort vorhandenen Infrastruktur (Straße, Wasserleitung, Kanal etc.) wünschenswert. Erfreulicherweise werden derzeit auch im Bereich der Neresheimer Altstadt einige alte Gebäude generalsaniert.

Ein stattliches neues Wohngebäude ist im Altstadtbereich (Kürschnergasse) entstanden.



Das Baugebiet „Großkuchener Weg Nord“ in Elchingen.



## Statistik der Bauplatzverkäufe seit 1989

Bauplatzverkäufe	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	1989-2009
<b>Neresheim</b>	3	15	24	15	13	2	9	7	8	6	3	12	8	7	4	4	7	3	4	3	2	<b>159</b>
<b>Stetten</b>	1	-	2	1	-	-	3	-	-	-	1	-	-	-	-	2	3	-	-	-	1	<b>14</b>
<b>Dorfmerkingen</b>	2	5	7	5	2	4	3	2	1	-	3	-	-	-	2	2	-	2	-	-	-	<b>40</b>
<b>Elchingen</b>	8	8	4	10	8	2	1	5	4	3	5	2	2	2	2	1	2	2	-	1	2	<b>74</b>
<b>Kösing</b>	-	1	2	1	-	-	-	1	-	1	1	-	1	2	-	2	-	-	1	-	1	<b>14</b>
<b>Ohmenheim</b>	3	11	3	1	2	5	7	-	-	2	4	-	-	-	3	3	-	3	-	-	1	<b>48</b>
<b>Schweindorf</b>	-	-	1	2	-	1	1	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	<b>7</b>
<b>Gesamt</b>	17	40	43	35	25	14	24	15	13	13	17	14	11	11	12	14	12	10	5	4	7	<b>356</b>

## Statistik der genehmigten Baugesuche 2009 (Vorjahreszahlen in Klammern)

	Neresheim	Elchingen	Dorfmerkingen	Ohmenheim	Kösing	Schweindorf	Gesamt
Wohnhäuser	5 ( 5)	4 ( 3)	1 ( 1)	1 ( 1)	1 ( 0)	1 (1)	13 (11)
Wohneinheiten	12 ( 7)	5 ( 4)	1 ( 1)	2 ( 3)	1 ( 1)	1 (2)	22 (18)
Landwirtschaftl. Bauten	1 ( 1)	5 ( 2)	3 ( 0)	1 ( 0)	2 ( 0)	3 (0)	15 ( 3)
Gewerbl. Bauten	3 ( 8)	2 ( 0)	0 ( 1)	1 ( 1)	0 ( 0)	0 (0)	6 (10)
Öffentliche Bauten	2 ( 1)	0 ( 0)	1 ( 0)	0 ( 0)	0 ( 0)	0 (0)	1 ( 1)
Sonstiges	17 (18)	14 (13)	6 ( 4)	5 ( 5)	7 ( 5)	4 (3)	55 (48)
Vorhaben insgesamt	40 (40)	30 (22)	12 ( 7)	10 (10)	11 ( 6)	9 (6)	112 (91)
<b>Baukosten</b>	<b>4.242.800 €</b>	<b>2.247.000 €</b>	<b>640.000 €</b>	<b>660.000 €</b>	<b>1.451.000 €</b>	<b>486.000 €</b>	<b>9.726.800 €</b>
<b>der genehmigten</b>							
<b>Vorhaben</b>	(3.670.500 €)	(1.851.600 €)	(913.000 €)	(591.000 €)	(311.000 €)	(240.000 €)	(7.577.100 €)

# Rückblick der Wetterwarte Ostalb über den Witterungsverlauf 2009

## Einem strengen Winter folgte ein mäßiger Sommer

Auch wenn der Klimawandel oft fälschlicherweise als Katastrophe dargestellt wird: Der jahreszeitliche Gang der Witterung bleibt erhalten. Dies zeigt sich auch an den bekannten Singularitäten wie Schafskälte und Weihnachtstauwetter, sowie an einigen bäuerlichen Witterungsregeln.

## Januar legte die Ostalb auf Eis

Es war ein kalter, aber nicht der kälteste Januar. Dem Hochwintermonat fehlte eine genügende Schneedecke; als Wintersportart war Eislaufen angesagt. Anhaltender leichter bis mäßiger Schneefall legte in der ersten Dekade dann doch noch eine gut sechs Zentimeter dicke Schicht aus Pulverschnee auf. Je nach Bodenbeschaffenheit war der Boden etwa einen halben Meter tief gefroren.

Im letzten Monatsdrittel zog ein Sturmtief über Südwesteuropa. Eiskörner, Schneefall, Schneeregen und Regen legten und auf den gefrorenen Boden einen festen, mehrere Zentimeter dicken Eispanzer. Nach dem Niederschlag kam Sturm auf, der über zwei Stunden lang anhielt. Verglichen mit anderen europäischen Regionen kam die Ostalb glimpflich davon.

30 Frosttage und 17 Eistage, an denen die Temperatur dauernd unter Null Grad blieb, ließen die Monatsmitteltemperatur zwei Grad unter den langjährigen Mittelwert absinken.

## Eindrucksvolle Schneeschmelze im Februar

Nur wenig Schnee lagerte auf dem 30 Zentimeter tief gefrorenen Boden. Wind aus östlichen Richtungen sorgte auf der Ostalb für ruhiges, teilweise sonniges und auch mal nebliges Winterwetter. Zwölf Stunden lang dauerte ein Sturm, der vom Orkantief „Quinten“ erzeugt wurde. Der Schnee schmolz bis auf Reste. Nach dem Ende des Sturms wurde es wieder kälter und der Regen ging in Schneefall über. Schneefall bei strengem Frost ließ die Schneedecke im mittleren Monatsabschnitt nun so hoch werden, dass auch die Skifahrer auf der Ostalb Wintersport betreiben konnten. Im letzten Monatsdrittel setzte eine Frostabschwächung ein, und bei Sonnenschein und nachfolgendem Schneeregen sackte die Schneeschicht in sich zusammen. Über noch dick gefrorenem Boden konnte das Wasser nur oberflächlich abfließen und verwandelte für kurze Zeit Rinnsale in reißende Bäche. Auch der Februar war in diesem Winter kälter als normal, ihm fehlten 0,8 Grad zum langjährigen Mittelwert.

## Im März war Sonnenschein Mangelware

Hochdruckeinfluss und Temperaturen deutlich über 10 Grad Celsius weckten am Monatsanfang die Hoffnung auf einen baldigen Frühlingseintritt. Aber schon bald präsentierte sich der erste Frühlingsmonat wieder recht winterlich, mit Nebel, Schneeregen, Schneefall und einer geschlossenen Schneedecke im ersten Monatsdrittel. Unter der schützenden Schneedecke löste sich nun der Dauerfrost im Erdboden, der immerhin seit Weihnachten anhielt. Nach dem Durchzug einer Kaltfront, begleitet von Gewitter, einzelnen Sturmböen, kräftigen Graupelschauer und nachfolgendem Schneefall, war wieder Schneeschippen angesagt. Sonnenschein war Mangelware. Mit 95,3 Liter pro Quadratmeter regnete und schneite es mehr als das Doppelte einer durchschnittlichen Menge im März.

## April präsentierte sich frühsummerlich

Von Anfang an stand der April unter Hochdruckeinfluss. Ein Regenschauer Mitte der ersten Dekade unterbrach nur für kurze Zeit den schon frühsummerlich anmutenden Wettercharakter der ersten Monatshälfte. Die höchsten Apriltemperaturen wurden an Ostern gemessen. Obwohl bei strahlend blauem Himmel, angenehmer Wärme und frischem Wind aus östlichen Richtungen der Boden in der oberen Schicht trocknete, war das für die Pflanzen der Start in die neue Wachstumsphase; innerhalb weniger Tage stand der Wald in saftigem jungen Grün. Der April war viel zu trocken, nicht einmal die Hälfte der normalen Niederschlagsmenge sammelte sich in den Messgefäßen. Die sehr milde Monatsmitteltemperatur, die um 3,7 Grad über dem vieljährigen Vergleichswert lag, setzten ihn auf den zweiten Rang der Liste aller Aprilmonate seit der Datenerhebung.

## Wonnemonat mit hochsommerlichen Wetterelementen

Selten hat der Monat Mai so deutlich gezeigt, wie er der Natur nach einem langen Winter zu einem kräftigen Wachstumsschub verhelfen kann. Der sonst typische Kälteeinbruch kurz vor der Monatsmitte, an den Namensfesten der so genannten Eiseiligen, blieb aus. Dafür gewitterte und regnete es in diesem Zeitraum ungewöhnlich viel. Die Gewitter kamen schon mit hochsommerlicher Wucht. In der Monatsstatistik war der Mai um 1,8 Grad wärmer als das vieljährige Mittel. Geregnet hatte es mit 148,1 Liter pro Quadratmeter weit mehr als das Doppelte einer durchschnittlichen Regenmenge im 5. Monat des Jahres. Die Sonne hingegen blieb oft hinter den Regenwolken verborgen; sie erreichte mit 188,1 Stunden Sonnenschein nur knapp 85 Prozent des langjährigen Vergleichswertes für den Mai.

## Die Schafkälte ließ im Juni nicht nur die Schafe bibbern

In den langjährigen Aufzeichnungen der meisten Wetterstationen gilt der Juni als der Monat mit dem meisten Niederschlag. In den letzten 15 Jahren erfüllte der erste Sommermonat auf der Ostalb nur zweimal dieses Merkmal. Auf die junitypische Schafkälte war heuer Verlass, und an einigen Tagen wurde wieder geheizt. Anfangs stellte sich das Wetter auf eine Nordlage um: Bei eher geringer Bewölkung schien zwar die Sonne wieder länger, aber die Temperaturen waren alles andere als sommerlich. Anhaltender Regen und gewittrige Schauer bei weiterhin mäßigen Temperaturen verzögerten die anstehende Heuernte. Trotz sommerlicher Werte war es aber unbeständig; kaum mehr als zwei Tage lang blieb es trocken. Dem Gefühl nach wurde der Juni wegen zwei kühlen Phasen als zu kalt empfunden, obwohl die gemessene Temperatur um 0,2 Grad über dem Bezugswert lag.

## Im Juli prägten viele Regentage das Sommerbild

Die Hoffnung auf ein stabiles Sommerhoch wurde schon in den ersten Julitagen enttäuscht. An den schwül-warmen Tagen zu Monatsbeginn entwickelten sich hochreichende Quellwolken, aus denen sich schon um die Mittagszeit örtlich begrenzt Gewitter entluden. Die Niederschlagsmenge war demzufolge von Ortschaft zu Ortschaft recht unterschiedlich. Sobald die Temperaturen um die Monatsmitte Richtung Sommer anstiegen, entwickelten sich auch wieder Gewitter mit teils kräftigem Niederschlag. Trotz vieler Regentage lag der Juli um 0,9 Grad über dem langjährigen Temperaturmittelwert. Bei der Regenmenge kam der Hochsummermonat auf ein Plus von fast 40 Prozent. Neun Gewittertage wurden gezählt; in der Statistik bedeutet dies einen etwa 20 Prozent höheren Wert als die langjährige Vergleichszahl.

## August zeigte wie Sommer aussieht

Es gibt ihn noch, den Sommer, den man sich im Urlaub und in den Ferien wünscht. Um die Monatsmitte war es Hoch „Katrin“, das die heiße Phase des Sommers einleitete. Bei überwiegend geringer Bewölkung, nur unterbrochen von einem kurzen Gewitterschauer, dehnte sich das Quecksilber im Thermometer mehrmals über die 30-Grad-Markierung aus, ab der in der meteorologischen Statistik 'Heiße Tage' gezählt werden. Die höchste Temperatur über 33,1 Grad Celsius wurde in diesem Jahr am 20. August gemessen. Nach einigen der wenigen Gewitterregen bildeten sich nach sternklaren Nächten in der Frühe Nebel, der sich aber unter der morgendlichen Sonneneinstrahlung bald wieder auflöste. Nur fünf Tage, an denen es messbar regnete, brachten knapp die Hälfte der durchschnittlichen Niederschlagsmenge für den Monat August in die Messgefäße. 18 Sommertage, davon drei Tropentage, erzeugten eine Monatsmitteltemperatur, die um 2,6 Grad über dem langjährigen Mittelwert lag.

## September: Der Herbst begann trocken und warm

Hochsummerlich mit strahlend blauem Himmel und mit der höchsten Temperatur in einem September eröffnete der erste Herbstmonat die neue Jahreszeit. Dieser fast 31 Grad Celsius heiße Spätsommertag schloss standesgemäß mit mit Blitz und Donner, und in den Gewitterschauer mischten sich auch Hagelkörner. Zwei ausgedehnte Hochdruckzonen sorgten bis um die Monatsmitte bei geringer Bewölkung für warme Tagestemperaturen. Die Temperaturmarke von 25 Grad Celsius für einen Sommertag wurde auf dem Härtsfeld nur knapp verfehlt. In den sternklaren Nächten wurde es dafür aber schon ziemlich frisch.



Zieht man am Monatsende Bilanz, dann ragt der September in mehrfacher Hinsicht aus dem statistischen Mittelmaß heraus: Die Monatsmitteltemperatur lag mit 1,8 Grad über dem vieljährigen Vergleichswert. Dass ein erster Herbstmonat auf dem Härtsfeld völlig frostfrei bleibt ist eher die Ausnahme. Der September gehörte dazu.

## Der Oktober geizte mit der Sonne

In der Statistik hat der Oktober dieselbe Mitteltemperatur wie das ganze Jahr. So auch der Oktober, der die ganze Witterungspalette eines Jahres wie im Zeitraffer darbot: Erinnerungen an den Sommer im ersten Drittel, einen Vorgeschmack auf den Winter um die Monatsmitte, und gemäßigte Werte im letzten Monatsabschnitt. Während das erste Monatsdrittel einen enormen Temperaturüberschuss verzeichnete, war der mittlere Monatsabschnitt beinahe um die selbe Größenordnung zu kalt, so dass der Oktober über seine ganze Zeitdauer mit 7,2 Grad Celsius Mitteltemperatur dem langjährigen Vergleichswert nahezu identisch war. Regen und Schneefall brachten es zu einem Überschuss von gut 75 Prozent. Beim Sonnenschein fehlten ihm immerhin 23 Prozent zum vieljährigen Durchschnittswert.

## Der milde November war nicht der wärmste

Während in weiten Teilen des Landes und der Ostalb zu Monatsbeginn ein sonniger Tag verzeichnet wurde, legte der Nebel, von der Donau heraufziehend, einen Teil des Härtsfeldes und auch die Wetterwarte in undurchdringliches Grau. Nur wenige Kilometer Richtung Nordwesten, etwa ab Elchingen, dominierte Sonnenschein. Im mittleren Monatsabschnitt hielten Hochdruckgebiete die Störungen der atlantischen Tiefausläufer von der Ostalb fern. Nach kühlen und teils frostigen Nächten bildete sich in den Frühstunden Nebel, der sich aber nach Sonnenaufgang rasch auflöste. Bei teils strahlend blauem Himmel erwärmte sich die Luft bis in den zweistelligen Temperaturbereich. Alle drei Monatsabschnitte lagen um 2,7 Grad über dem langjährigen Vergleichswert, wobei die dritte Dekade den größten Wärmeüberschuss besteuerte. Der Niederschlag hielt sich in etwa an die vieljährigen Durchschnittswerte und auch die Sonnenscheindauer von 71 Stunden war ein mittlerer Wert.

## Dezember war nach der Eiseskälte wieder sehr mild

Der Dezember präsentierte sich dreigeteilt: In der ersten Dekade lenkten atlantische Tiefdruckgebiete mit einer südwestlichen Strömung milde Meeresluft nach Süddeutschland. Meist starke Bewölkung, aus der es immer wieder regnete, ließ nicht viel Platz für Sonnenschein. Der mittlere Monatsabschnitt wurde ganz wesentlich von Hoch „Dorothea“ bestimmt, das sich nur langsam über die Nordsee Richtung Grönland verlagerte. Der Regen ging bei weiter zurückgehenden Temperaturen bald in Schneefall über und ab dem 12. des Monats lag eine wenige Zentimeter hohe Schneedecke. Es herrschte Dauerfrost mit Werten bis minus 17 Grad Celsius. Pünktlich zum kalendarischen Winterbeginn setzte sich das Weihnachtstauwetter durch und dezimierte die Schneefallmenge bis zu den Feiertagen auf wenige Reste. So richtig kalt wollte es bis zum Jahresende nicht mehr werden.

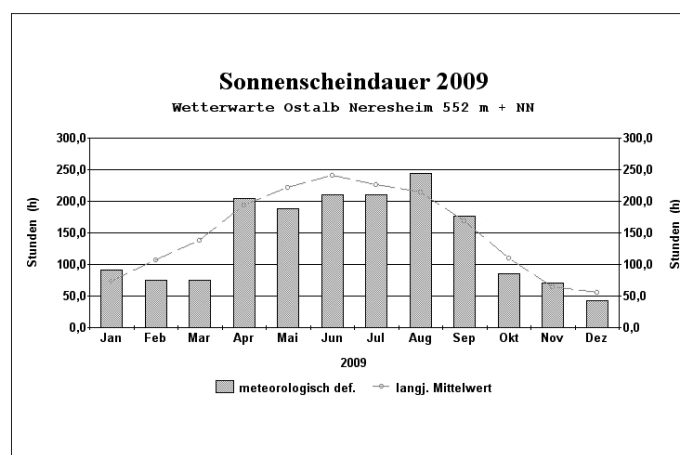
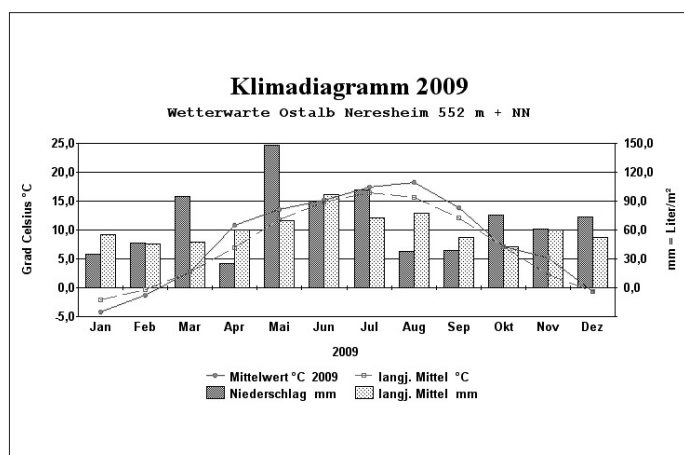
Insgesamt war das Jahr 2009 mit einer Mitteltemperatur von 8,1 Grad Celsius um 0,9 Grad wärmer als im vieljährigen Mittel. Beim Niederschlag wurden gut 13 Prozent mehr als im Mittel gemessen. Dies kam auch der Egau zugute, die nun ununterbrochen seit November 2008 an der Quellfassung beim Egauursprung zum Überlaufen kam. In den weiter zurückliegenden Jahren war es häufig so, dass in den Wintermonaten der Wasserspiegel unter das Überlaufniveau absank. Die lückenlosen Daten hierfür sammelt Walter Voitl seit vielen Jahren. Beim Sonnenschein hingegen wurde ein deutliches Minus registriert: Beinahe 140 Stunden fehlten zum mittleren Wert der letzten 15 Jahre.



Raureif und Schnee beherrschten das Winterbild im Januar.



Am Ende des Sommers weist die Herbstzeitlose in die nächste Jahreszeit.



(Ausführliche Statistik im Internet: [www.wetterwarte-ostal.de](http://www.wetterwarte-ostal.de))

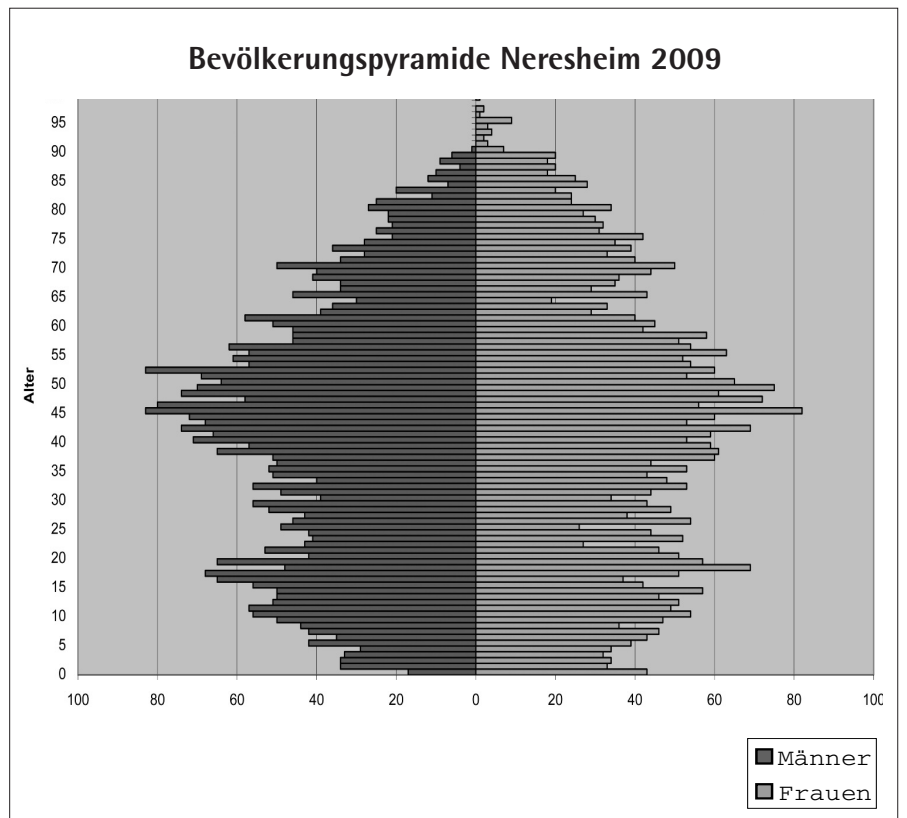
Wetterwarte Ostalb

# Die Stadt Neresheim und ihre Einwohner im Jahr 2009

Einwohnerzahlen:									Stand:
	Stand:								Stand:
	31.12.2008	Geburten	Sterbefälle	Geburtenüberschuss (+) bzw. -defizit (-)	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungssaldo	Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-)	31.12.2009
Neresheim	3.450	19	34	-15	282	261	21	6	3.456
Elchingen	1.537	18	8	10	86	108	-22	-12	1.525
Dorfmerkingen	1.102	8	9	-1	47	74	-27	-28	1.074
Ohmenheim	1.116	13	4	9	119	103	16	25	1.141
Kösing	551	2	10	-8	27	29	-2	-10	541
Schweindorf	282	5	2	3	10	15	-5	-2	280
<b>Gesamtstadt</b>	<b>8.038</b>	<b>65</b>	<b>67</b>	<b>-2</b>	<b>571</b>	<b>590</b>	<b>-19</b>	<b>-21</b>	<b>8.017</b>

Einwohnerzahlen am 31.12.2009:											
Neresheim	3.241	Elchingen	1.525	Dorfmerkingen	882	Ohmenheim	995	Kösing	492	Schweindorf	265
Stetten	215			Weilermerkingen	90	Dehlingen	146	Hohlenstein	49	Mörtingen	15
				Dossingen	67						
				Hohenlohe	35						
<b>Gesamt</b>	<b>3.456</b>		<b>1.525</b>		<b>1.074</b>		<b>1.141</b>		<b>541</b>		<b>280</b>
<b>Gesamtstadt 8.017</b>											

Anteil der ausländischen Mitbürger		
388 = 4,8 %		
Türkei	117	30,1 %
Italien	106	27,3 %
Polen	56	14,4 %
Rumänien	20	5,2 %
Serbien und Montenegro	10	2,6 %
Russland	8	2,1 %
Thailand	7	1,8 %
Kroatien	6	1,5 %
Brasilien	5	1,3 %
Kasachstan	5	1,3 %
Portugal	5	1,3 %
Slowenien	5	1,3 %
Vietnam	5	1,3 %
Sonstige	33	8,5 %



# 92-Meter-Bohrung durch den Damm

Bau des Kanals vom Hochwasserrückhaltedamm Tiefes Tal bis Iggenhausen

## Trinkwasser in tadellosem Zustand

Die Zahl der Rohrbrüche in Neresheim ist um ein Drittel zurückgegangen

... mit 64 Rohrbrüchen kam Euro. Dossingen wird nach Außerbe-  
... setzung des Hochbehälters über  
... le, Neresheim, 610 000 Kubikmeter.  
... Aus aktuellem Anlass seien vier Was-  
... serbehälter auf Uran im Wasserwerk It-  
... zogen. In

## 2,7 Hektar für die Sonnenenergie

Ein Neresheimer Landwirt will südlich im Hinteren Riegel eine Freiflächenphotovoltaikanlage erstellen

### Positive Bilanz

... plan im Gemeinderat

... r Rie-  
... 37 Stimmen



### Pläne für den Flugplatzausbau liegen auf Eis

Gemein... Neresheim

### Schauköhlerei wurde zum Besuchermagnet

Neresheim. Der Hä-  
Markus Waldin  
hatte all...

## Neresheim wählt Bürgermeister

Am Sonntag, 25. Oktober, sind die Neresheimer aufgerufen, ihr Stadtoberhaupt zu wählen

## Einkaufsgutscheine für Neresheim

... an der ersten Aktion beteiligen sich 85 Händler und Dienstleister  
... sich 97,8 Prozent für Dannenmann aus.  
... Das gesteigerte Interesse an dieser  
... Wahl lasse sich auch an den bereits be-  
... hinterlagen festma-

### 1247 Mal in der...

Hauptversammlung der Segelfliegergruppe Neresheim  
... en Wahl-  
... vergange-  
... gegenkandidaten sich dem Votum der  
... Bürger stell-  
... gen 18.30 Uhr...  
... oder auf der Homepage der Stadt...  
... www.neresheim.de (Aktuelles) auch das

## Operationssäle für die Wüste

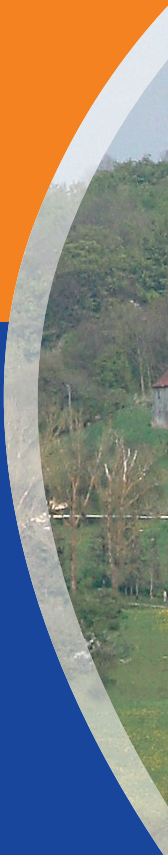
ADK Modulraum liefert drei Säle in die Vereinigten Emirate

Einen nicht ganz alltäglichen Job machen derzeit die Angestellten der Neresheimer...

## Gräber, die der Bauhof pflegt

Neresheimer Gemeinderat beschließt Rasengräber und anonyme Urnengräber

Neresheimer Gemeinderat beschließt Rasengräber und anonyme Urnengräber  
... 1 Kilometer südöstlich von  
Dubai in der Wüste



**Neresheim**  
die Härtsfeldstadt

Stadt Neresheim  
Hauptstraße 20  
73450 Neresheim  
[www.neresheim.de](http://www.neresheim.de)